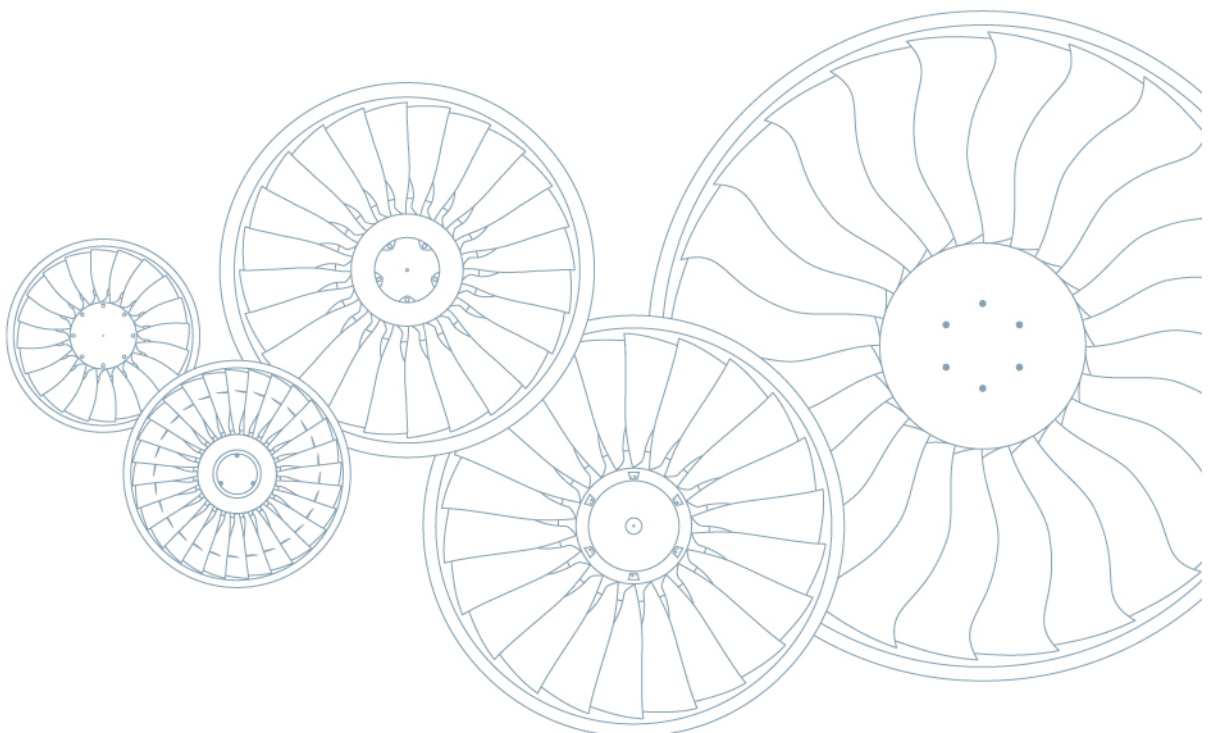


Jahresabschluss und Lagebericht 2008 der MTU Aero Engines Holding AG



Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2008

**MTU Aero Engines
Holding AG**
München

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Anhang	5
Grundlagen und Methoden	5
Erläuterungen zur Bilanz	6
Finanzanlagen	6
Forderungen	7
Eigene Aktien	7
Rechnungsabgrenzungsposten	10
Eigenkapital	11
Rückstellungen für Pensionen	14
Übrige Rückstellungen	15
Übrige Verbindlichkeiten	16
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
Umsatzerlöse	17
Allgemeine Verwaltungskosten	17
Sonstige betriebliche Erträge	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17
Finanzergebnis	18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18
Sonstige Anhangangaben	19
Personalaufwand	19
Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG	19
Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers	19
Angaben zu den Organen der Gesellschaft	20
Vergütungsbericht	24
Haftungsverhältnisse	29
Veröffentlichungen nach §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG	30
Anteilsbesitzliste	34
Vorschlag zur Gewinnverwendung	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37

Bilanz zum 31. Dezember 2008

in Tausend Euro

	An- hang	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	(1)	744.418	722.454
Umlaufvermögen			
Forderungen	(2)	52	1.577
Eigene Aktien	(3)	63.225	156.353
Zahlungsmittel		<u>4</u>	<u>0</u>
		63.281	157.930
Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	<u>10.855</u>	<u>14.391</u>
		<u>818.554</u>	<u>894.775</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(5)	52.000	55.000
Kapitalrücklage		320.603	331.032
Gewinnrücklagen		132.999	199.352
Bilanzgewinn	(14)	<u>45.357</u>	<u>47.178</u>
		550.959	632.562
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	(6)	4.661	4.425
Übrige Rückstellungen	(7)	<u>20.352</u>	<u>43.248</u>
		25.013	47.673
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	4
Übrige Verbindlichkeiten	(8)	<u>242.582</u>	<u>214.536</u>
		242.582	214.540
		<u>818.554</u>	<u>894.775</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008

in Tausend Euro

	An- hang	2008	2007
Umsatzerlöse	(9)	5.585	8.714
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-8.425	-11.311
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	1.267	74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-3.309	-3.481
Finanzergebnis	(13)	114.330	135.841
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		109.448	129.837
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	-40.400	-64.430
Jahresüberschuss		69.048	65.407
Gewinnvortrag		0	143
Entnahme aus Kapitalrücklage		47.357	113.656
Entnahme aus Gewinnrücklagen			
- aus Rücklage für eigene Aktien		112.549	0
- aus anderen Gewinnrücklagen		5.992	0
Einstellung in Gewinnrücklagen			
- in Rücklage für eigene Aktien		-56.349	-113.656
- in andere Gewinnrücklagen		-31.850	-18.372
Aufwand Einziehung eigene Aktien		-104.390	0
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		3.000	0
Bilanzgewinn	(15)	45.357	47.178

Anhang

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der MTU Aero Engines Holding AG, München, wird nach handels- und aktienrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung, die nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert ist, zur Verbesserung der Übersichtlichkeit zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Grundlagen der Bilanzierung

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir im Berichtsjahr unverändert gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Forderungen und Zahlungsmittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die eigenen Aktien sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Marktwerten bewertet.

Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinsfuß von 5,75% (Vorjahr: 5,25%) auf Basis der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden auf Tausend-Euro (TEuro) gerundet angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Elektronischer Bundesanzeiger

Der von Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss der MTU Aero Engines Holding AG, München, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus kann dieser Abschluss bei der MTU Aero Engines Holding AG, 80995 München, angefordert werden.

Erläuterungen zur Bilanz der MTU Aero Engines Holding AG

(1) Finanzanlagen

Anlagevermögen der MTU Aero Engines Holding AG

in Tausend Euro

	Anschaffungskosten			Buchwerte	
	1.1.2008	Zugänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	722.454	0	722.454	722.454	722.454
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	21.964	21.964	21.964	0
	722.454	21.964	744.418	744.418	722.454

Anteile an verbundenen Unternehmen	Kapital- anteil	Buchwert	Ergebnis der Gesellschaft	Eigenkapital der Gesellschaft
	31.12.2008	31.12.2008	2008	31.12.2008
	in %	TEuro	TEuro	TEuro
MTU Aero Engines GmbH, München *)	100,00	720.654	0	720.654
MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam	100,00	1.800	157	1.957
		722.454	157	722.611

*) mit der Gesellschaft besteht ein Gewinnabführungsvertrag

Wertpapiere des Anlagevermögens	Nennwert	Buchwert	Buchwert
	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	TEuro	TEuro	TEuro
	27.200	21.964	0

Die MTU hat im Zeitraum vom 17.09. – 31.10.2008 eigene Wandelschuldverschreibungen im Nominalvolumen von 27.200 TEuro (ca. 15,1 % des ursprünglich emittierten Nominalvolumens von 180,0 Mio. €) vor Endfälligkeit vom Markt zurück gekauft. Der Rückkaufspreis belief sich (inkl. Transaktionskosten, aber ohne Stückzinsen) auf insgesamt 21.964 TEuro, was einem durchschnittlichen Rückkaufspreis von 80,7 % entspricht.

Der durchschnittliche Rückkaufspreis für die Rückkäufe in Höhe von nominal 7.000 TEuro im September 2008 belief sich auf 81,9 % und der durchschnittliche Rückkaufspreis für die Rückkäufe in Höhe von nominal 20.200 TEuro im Oktober 2008 belief sich auf 80,3 %.

(2) Forderungen

	31.12.2008 TEuro	31.12.2007 TEuro
Sonstige Vermögensgegenstände	52	1.577
Forderungen	52	1.577

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Umsatzsteueransprüche.

(3) Eigene Aktien

Erwerb eigener Aktien aufgrund Ermächtigungen durch die Hauptversammlungen im Geschäftsjahr 2008

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG ist wie nachfolgend dargestellt ermächtigt Aktien zurück zu kaufen. Der Erwerb kann sowohl über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der zu erwerbenden Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten, wobei etwaige Erwerbsnebenkosten außer Ansatz bleiben.

Aktienrückkauf aufgrund Ermächtigung vom 27. April 2007

Die Hauptversammlung der MTU hat den Vorstand am 27. April 2007 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung galt bis zum 27. Oktober 2008. Der Vorstand hat in Ausübung dieser Ermächtigung bis zum 18. März 2008 insgesamt 5.369.663 Aktien (9,8 % des Grundkapitals vor der Kapitalherabsetzung vom 18. März 2008) erworben.

Aktienrückkauf aufgrund Ermächtigung vom 30. April 2008

Die Hauptversammlung der MTU hat den Vorstand am 30. April 2008 ermächtigt, für die Zeit vom 2. Mai 2008 bis einschließlich zum 30. Oktober 2009 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals bis zu 10 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand hat nach der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 3.000.000 Aktien in Ausübung der Ermächtigung vom 30. April 2008 im Zeitraum vom 2. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008 weitere 1.164.963 Aktien zurück gekauft.

Aktienrückkauf im Geschäftsjahr 2008

In Ausübung der beiden Ermächtigungen vom 27. April 2007 und vom 30. April 2008 zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktienge-

setz hat der Vorstand bis zum 31. Dezember 2008 insgesamt 6.534.626 Aktien über die Börse zurück gekauft.

Der Erwerb erfolgte zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen aus der begebenen Wandelschuldverschreibung sowie zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) an Konzernbeschäftigte.

Ausgabe von Aktien im Rahmen von Mitarbeiter-Aktienprogrammen

Matching Stock Program (MSP)

Von den erworbenen Aktien wurden im Geschäftsjahr 2007 bereits 112.612 Aktien an Vorstand und Führungskräfte im Rahmen der ersten Tranche des Matching Stock Program (MSP) ausgegeben.

Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP)

Im Zuge des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) wurden im Mai 2008 insgesamt 192.959 Aktien (entsprechen 193 TEuro Grundkapital, bzw. 0,4 % des Grundkapitals) zu einem Gesamtpreis in Höhe von 4.861 TEuro (25,19 € je Aktie) an Konzernbeschäftigte verkauft. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten für die im Rahmen des MAP verkauften Aktien an Konzernbeschäftigte betragen ursprünglich 8.159 TEuro und wurden im Eigenkapital den Eigenen Aktien entnommen. Die Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und den ursprünglichen Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 3.298 TEuro wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (Textziffer 11).

Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien

Aufgrund des Beschlusses von Vorstand und Aufsichtsrat vom 18. März 2008, das Grundkapital durch Einziehung von 3.000.000 Aktien herabzusetzen, reduzierte sich der Bestand zum 31. Dezember 2008 auf 3.229.055 eigene Aktien. Die eigenen Aktien sind in Höhe des auf die eigenen Aktien entfallenden Rückkaufswerts gemindert. Die auf die eingezogenen eigenen Aktien entfallenden durchschnittlichen Anschaffungskosten reduzierten die eigenen Aktien in Höhe von 104.390 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro).

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Aktienrückkaufs, die Ausgabe von Belegschaftsaktien im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen, den Stand der eigenen Aktien sowie die Entwicklung des Gezeichneten Kapitals.

Entwicklung Aktien und Gezeichnetes Kapital				
in Stück	Aktien- rückkauf	Ausgabe Mitarbeiter- aktien	Stand eigene Aktien	Stand Gezeichnetes Kapital
Gezeichnetes Kapital				55.000.000
Entwicklung:				
Geschäftsjahr 2006	-1.650.883		-1.650.883	
Geschäftsjahr 2007				
- Aktienrückkauf	-2.732.139		-2.732.139	
- Matching Stock Program (MSP) / Juni 2007		112.612	112.612	
Geschäftsjahr 2008 (1. Jan. 2008 - 18. März 2008)	<u>-986.641</u>		<u>-986.641</u>	
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien vom 18. März 2008	-5.369.663	112.612	-5.257.051	
Stand 18. März 2008	<u>-5.369.663</u>	<u>112.612</u>	<u>-2.257.051</u>	<u>52.000.000</u>
Geschäftsjahr 2008 (19. März 2008 - 31. Dezember 2008)				
- Aktienrückkauf (vom 2. Mai - 31. Dezember 2008)	-1.164.963		-1.164.963	
- Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) / Juni 2008		192.959	192.959	
Aktienrückkauf / Mitarbeiteraktien				
Eigene Aktien und Gezeichnetes Kapital	<u>-6.534.626</u>	<u>305.571</u>	<u>-3.229.055</u>	<u>52.000.000</u>

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und sich im Umlauf befindlichen Anzahl der Aktien

Bis zum 31. Dezember 2008 erwarb die MTU insgesamt 6.534.626 eigene Aktien. Davon wurden im Juni 2007 im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodell Matching Stock Program (MSP) an die Programmteilnehmer 112.612 Aktien ausgegeben da die vertraglich vereinbarten Ausübungsbedingungen für die im Juni 2005 zugeteilte erste Tranche erreicht bzw. überschritten waren. Mit Wirkung vom 18. März 2008 erfolgte durch Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat eine Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 3.000.000 Stückaktien. Dabei wurde das Grundkapital um 3.000 TEuro herabgesetzt und die Aktien eingezogen. Im Rahmen des im Mai 2008 neu aufgelegten Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) wurden weitere 192.959 Aktien an Mitarbeiter verkauft.

Insgesamt betrug der Stand der eigenen Aktien zum 31. Dezember 2008 damit 3.229.055 (Vorjahr: 4.383.022 Aktien). Das sind 6,2% des Grundkapitals (Vorjahr: 8% des Grundkapitals vor der Kapitalherabsetzung). Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der zum 31. Dezember 2008 verfügbaren eigenen Aktien betrug 31,02 € je Aktie. Wegen des niedrigen Börsenkurses zum Jahresende wurden Wertberichtigungen in Höhe von 36.928 TEuro vorgenommen.

Aufgrund des Aktienrückkaufs ergab sich für das Geschäftsjahr 2008 eine gewichtete durchschnittliche und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 49.353.648 Stück (Vorjahr: 52.295.450). Die Zahl der am 31. Dezember 2008 ausgegebenen und dividendenberechtigten Aktien im Nennwert von einem Euro betrug 48.770.945 Stück (Vorjahr: 50.729.590 Stück).

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der zurückgekauften Aktien, im Rahmen des MAP im Juni 2008 ausgegebenen Aktien, die jeweiligen Monatsstände

ausgegebenen Aktien sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien:

in Stück	2008			2007		
	Stand Monatsanfang	Rückkauf / Ausgabe MSP/ Einziehung/MAP	Stand Monatsende	Stand Monatsanfang	Rückkauf / Ausgabe MSP/ Einziehung/MAP	Stand Monatsende
Stand am 1. Januar	50.729.590	-4.270.410		53.349.117	-1.650.883	
Rückkauf und Ausgabe von Aktien						
Januar	50.729.590	-337.168	50.392.422	53.349.117	0	53.349.117
Februar	50.392.422	-237.796	50.154.626	53.349.117	-73.020	53.276.097
März	50.154.626	-411.677	49.742.949	53.276.097	-101.258	53.174.839
April	49.742.949	0	49.742.949	53.174.839	0	53.174.839
Mai	49.742.949	-227.303	49.515.646	53.174.839	-78.000	53.096.839
Juni	49.515.646	-322.211	49.193.435	53.096.839	-216.477	52.880.362
Juni (Ausübung MSP bzw. MAP) *	49.193.435	192.959	49.386.394	52.880.362	112.612	52.992.974
Juli	49.386.394	-327.333	49.059.061	52.992.974	-347.246	52.645.728
August	49.059.061	-38.116	49.020.945	52.645.728	-916.992	51.728.736
September	49.020.945	-105.000	48.915.945	51.728.736	-250.460	51.478.276
Oktober	48.915.945	-145.000	48.770.945	51.478.276	-314.504	51.163.772
November	48.770.945	0	48.770.945	51.163.772	-429.182	50.734.590
Dezember	48.770.945		48.770.945	50.734.590	-5.000	50.729.590
Rückkauf / Ausgabe MSP *) / MAP *)		-6.229.055			-4.270.410	
Einziehung von Aktien		3.000.000				
Stand eigene Aktien 31. Dezember		-3.229.055			-4.270.410	
Gewichteter Durchschnitt 31. Dezember			49.353.648			52.295.450

*) inkl. der Ausgabe von 112.612 Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Matching Stock Program (MSP) im Juni 2007 sowie der Ausgabe von 192.959 Aktien an Konzernbeschäftigte im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) im Juni 2008

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Das aus der Wandelschuldverschreibung erzielte Aufgeld wurde im Zeitpunkt der Begebung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 17.603 TEuro erfolgsneutral in die Kapitalrücklage eingestellt. Das Aufgeld wird planmäßig über den zur Ermittlung des erzielten Vorteils aus der Unterverzinslichkeit der Anleiheverbindlichkeit zugrunde gelegten Zeitraum aufgelöst. Zu weiteren Erläuterungen hinsichtlich der Begebung der Wandelschuldverschreibung wird auf die Erläuterungen zu den „Haftungsverhältnissen“ verwiesen. Die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt planmäßig über den Zeitraum der Laufzeit der Wandelschuldverschreibung. Für das Geschäftsjahr 2008 wurden planmäßig 3.521 TEuro ergebniswirksam aufgelöst.

(5) Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im laufenden Geschäftsjahr wie folgt:

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn	Summe
	TEuro	TEuro	Eigene Aktien TEuro	Andere Gewinnrücklagen TEuro	TEuro	TEuro
Stand 01.01.2008	55.000	331.032	156.353	42.999	47.178	632.562
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien (§§237 - 239 AktG)	-3.000	3.000	-104.390			-104.390
Dividendenausschüttung 2007*)					-46.261	-46.261
Nicht ausgeschüttete Dividende 2007				917	-917	
Verkauf Aktien (MAP)			-8.159	8.159		0
Erwerb eigene Aktien		-50.357	56.349	-5.992		0
Abschreibung eigene Aktien			-36.928			-36.928
Einstellung in die Kapitalrücklage		36.928				36.928
Jahresüberschuss 2008				23.691	45.357	69.048
Stand 31.12.2008	52.000	320.603	63.225	69.774	45.357	550.959

*) Zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns wurden weitere eigene Aktien erworben, die nicht dividendenberechtigt sind.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 52.000 TEuro, das sich aus 52 Millionen Stückaktien, die auf den Namen lauten, zusammensetzt.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 27. April 2007 ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt. In Ausübung der Ermächtigung haben Vorstand und Aufsichtsrat mit Wirkung vom 18. März 2008 beschlossen, 3.000.000 Aktien einzuziehen und das Grundkapital der Gesellschaft von 55.000 TEuro um 3.000 TEuro auf 52.000 TEuro herabzusetzen.

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz und zum Ausschluss des Bezugsrechts;

Die Hauptversammlung vom 30. April 2008 beschloss mit 99,8 % des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals, dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz und zum Ausschluss des Bezugsrechts, zuzustimmen. Im Rahmen dieses Hauptversammlungsbeschlusses erhielt die Gesellschaft die folgenden Ermächtigungen:

- a) Die Gesellschaft wurde ermächtigt, für die Zeit vom 2. Mai 2008 bis einschließlich zum 30. Oktober 2009 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz eigene Aktien mit einem anteiligem Betrag des Grundkapitals bis zu 10 Prozent des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.
- b) Der Vorstand wird ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder mittels öffentlichen Angebots an sämtliche Aktionäre vorzunehmen, soweit die erworbenen eigenen Aktien im Rahmen des Matching Stock Programms der Gesellschaft an dessen Teilnehmer veräußert werden, die in einem Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnis mit der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen. Soweit eine Veräußerung im Rahmen des Matching Stock Programms der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder oder ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft erfolgen soll, wird der Aufsichtsrat zu dieser nicht über die Börse oder mittels öffentlichen Angebots an sämtliche Aktionäre erfolgenden Veräußerung ermächtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft ist insoweit ausgeschlossen.
- d) Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil als Gegenleistung zu verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft ist insoweit ausgeschlossen.
- e) Ferner wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zur Erfüllung von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussscheinen oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) zu verwenden, welche die Gesellschaft auf Grund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 31. Mai 2005 begibt oder begeben hat. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft ist insoweit ausgeschlossen.
- f) Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
- g) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder zusammen ausgeübt werden. Sie können auch durch Konzernunternehmen im Sinne des § 17 Aktiengesetz ausgenutzt werden.
- h) Die bisherige Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien vom 27. April 2007 wird mit Wirksamwerden der in der Hauptversammlung vom 30. April 2008 beschlossenen neuen Ermächtigung aufgehoben. Die in dem vorgenannten Beschluss vom 27. April 2007 enthaltene Ermächtigung zur Verwendung von auf Grund dieses damaligen Beschlusses zurückerworbener eigener Aktien bleibt bestehen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2010 gegen Bareinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.500 TEuro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital I).

Weiterhin ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2010 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 19.250 TEuro zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 29. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Genussscheine oder Gewinnschuldverschreibungen mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 750.000 TEuro zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrecht in auf den Namen lautenden Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 29.250 TEuro nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Von dieser Ermächtigung wurde am 23. Januar 2007 durch Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung im Gesamtbetrag von 180.000 TEuro Gebrauch gemacht (siehe Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen).

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde ein bedingtes Kapital von 19.250 TEuro geschaffen. Dieses bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Berechtigte von - gegebenenfalls noch zu begebenden - Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien in Höhe von 300.000 TEuro, gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB das Aufgeld aus der Emission der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 17.603 TEuro und die Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien (§§ 237-239 AktG) von 3.000 TEuro.

Des Weiteren beinhaltet die Kapitalrücklage Beträge aus Zuzahlungen und Einlagen durch Verschmelzungsvorgänge von Tochtergesellschaften in Höhe von 165.955 TEuro gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG wurden 202.883 TEuro entnommen, davon 50.357 TEuro in 2008 zur Dotierung der Rücklage für eigene Aktien. Auf Grund der Abschreibung der im Umlaufvermögen aktivierten eigenen Aktien auf den zum 30.12.2008 notierten Börsenkurs wurden 36.928 TEuro zugeführt und entsprechend der Gewinnrücklage für eigene Aktien entnommen.

Gewinnrücklagen

Einstellung in Rücklage für eigene Aktien

Im Geschäftsjahr wurden die Anschaffungskosten für den Erwerb eigener Aktien in Höhe von 56.349 TEuro in die Rücklage für eigene Aktien eingestellt (vergleiche Erläuterungen zur Kapitalrücklage). Die Verwendung betrifft in Höhe von 8.159 TEuro den Verkauf der Aktien wegen MAP, die in die Andere Gewinnrücklagen eingestellt wurde.

Andere Gewinnrücklagen

In die anderen Gewinnrücklagen wurden der thesaurierte Teil des Jahresüberschusses 2008 in Höhe von 23.691 TEuro und 917 TEuro aus dem Bilanzgewinn sowie in Höhe von 8.159 TEuro betreffend Verkauf der Aktien wegen MAP eingestellt. Zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG) wurden 5.992 TEuro entnommen.

Bilanzgewinn

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 47.178 TEuro erfolgte im laufenden Geschäftsjahr die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 46.261 TEuro. Zwischen dem 31. Dezember 2007 und der Hauptversammlung zurückgekaufte Aktien waren nicht dividendenberechtigt. Der hierauf entfallende, nicht ausschüttungsfähige Dividendenbetrag in Höhe von 917 TEuro wurde in die Gewinnrücklage eingestellt. Erhöht hat sich der Bilanzgewinn hingegen um den nach Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen verbliebenen Teil des Jahresüberschusses in Höhe von 45.357 TEuro.

(6) Rückstellungen für Pensionen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Organe der MTU Aero Engines Holding AG sowie deren Hinterbliebenen gebildet. Die Pensionsverpflichtungen sind nach den Grundsätzen von IAS 19 bewertet.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined Benefit Obligation) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Dabei spielen neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen eine Rolle:

Weitere Prämissen	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Abzinsungsfaktor	5,75%	5,25%	4,50%
Gehaltstrend	3,00%	2,50%	2,50%
Rententrend	2,10%	1,75%	1,75%

Die Renditen für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen sind gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt nochmals angestiegen. Aus diesem Grund wurden die Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2008 mit 5,75% (Vorjahr: 5,25%) diskontiert. Der Gehaltstrend umfasst erwartete Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhän-

gigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen sein können.

Aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden, soweit sie 10% des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, nicht bilanziert. Versicherungsmathematische Gewinne- oder Verluste, die außerhalb dieser Bandbreite von 10% des Verpflichtungsumfangs des leistungsorientierten Pensionsplans liegen, werden ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Belegschaft verteilt.

Zum Bilanzstichtag lag die Rückstellung um 1.348 TEuro (Vorjahr: 1.387 TEuro) über dem Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO). Diese versicherungsmathematischen Gewinne werden ab dem Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 1.016 TEuro über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Pensionsberechtigten ergebniswirksam verteilt.

(7) Übrige Rückstellungen

	31.12.2008 TEuro	31.12.2007 TEuro
Steuerrückstellungen	17.261	38.583
Sonstige Rückstellungen	3.091	4.665
	20.352	43.248

In den Steuerrückstellungen sind noch nicht endgültig veranlagte Körperschaft- und Gewerbesteuer enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für erfolgsabhängige Vergütungen sowie im Vorjahr Personalaufwendungen aus der Bewertung für das Matching Stock Program (MSP).

(8) Übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2008 TEuro		31.12.2007 TEuro	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
MTU Aero Engines GmbH				
Steuerumlagen	-68.150		-64.962	
Ergebnisabführung	-97.430		-82.997	
Verrechnungskonto	<u>222.226</u>	56.646	<u>176.076</u>	28.117
MTU Aero Engines Finance B.V.				
Darlehen	181.790		181.800	
Zinsen	<u>4.146</u>	185.936	<u>4.617</u>	186.417
		242.582		214.534
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	62.582		34.534	
- davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	<u>180.000</u>		<u>180.000</u>	
Sonstige Verbindlichkeiten		0		2
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	0		2	
- davon aus Steuern	<u>0</u>		<u>2</u>	
Summe Übrige Verbindlichkeiten		242.582		214.536
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	62.582		34.534	
- davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	<u>180.000</u>		<u>180.000</u>	
- davon aus Steuern	<u>0</u>		<u>2</u>	

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der MTU Aero Engines Holding AG

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf an die MTU Aero Engines GmbH berechnete Verwaltungskosten in Höhe von 5.585 TEuro. Grundlage hierfür ist das Service Agreement vom 8. November 2005.

(10) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten betreffen insbesondere Aufwendungen, die der Gesellschaft im Rahmen ihrer Funktion als Holding und Führungsgesellschaft des MTU-Konzerns entstehen.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen wird die Auflösung der Rückstellung aus dem Matching Stock Program (MSP für die Tranchen Zwei und Drei).

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position sind überwiegend die Kursverluste aus der Veräußerung von den eigenen Aktien (3.298 TEuro) im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung entstandenen Transaktionskosten in Höhe von 3.300 TEuro, die von der MTU Aero Engines Finance B.V. belastet wurden, ausgewiesen.

(13) Finanzergebnis

	2008 TEuro	2007 TEuro
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Steuerumlagen	68.150	65.018
Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	97.430	82.997
- davon aus verbundenen Unternehmen	165.580	148.015
	165.580	148.015
Zinsergebnis		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.021	24.166
- davon aus verbundenen Unternehmen	1.915	23.679
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.343	-36.340
- davon an verbundene Unternehmen	-12.799	-11.867
	-14.322	-12.174
Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
Abschreibungen auf Eigene Aktien	-36.928	0
	-36.928	0
Finanzergebnis gesamt	114.330	135.841

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist die Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von 3.521 TEuro (Vorjahr: 3.227 TEuro) enthalten.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2008 TEuro	2007 TEuro
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	24.020	27.430
Gewerbesteuer	26.380	37.000
Steueraufwand lfd. Jahr	50.400	64.430
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	-2.500	0
Gewerbesteuer	-7.500	0
Erträge aus Steuern Vorjahre	-10.000	0
	40.400	64.430

Sonstige Angaben

Personalaufwand

	2008 TEuro	2007 TEuro
Gehälter	5.329	8.081
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	236	382
- davon für Altersversorgung	236	382
	5.565	8.463

In den Bezügen des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 8.463 TEuro sind Personalaufwendungen in Höhe von 3.138 TEuro aus der Ausübung der ersten Tranche aus dem Matching Stock Program (MSP), enthalten, da die Ausübungsbedingungen erfüllt waren. Die im Geschäftsjahr 2006 bereits gewährte zweite Tranche konnte zum Ausübungszeitpunkt, im Geschäftsjahr 2008, nicht ausgeübt werden und verfiel, da der durchschnittliche Ausübungspreis (Basispreis) in Höhe von 28,89 € je Phantom Stock nicht erreicht wurde. Für die zugeteilte dritte und vierte Tranche des MSP wurden zum Abschlussstichtag keine Rückstellungen gebildet, da sich die Phantom Stocks nicht im Geld befanden.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich vier Personen.

Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht unter www.mtu.de.

Honorar Abschlussprüfer

Die im Geschäftsjahr als Aufwand gebuchten Honorare des Abschlussprüfers belaufen sich auf 172 TEuro und betreffen die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses der MTU Aero Engines Holding AG.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Egon Behle München

Vorsitzender des Vorstands der MTU Aero Engines Holding AG, München

Dr. Rainer Martens München

Vorstand Technik der MTU Aero Engines Holding AG, München

Weitere Mandate

Vorsitzender des Aufsichtsrats der MTU Aero Engines Polska Sp. z o.o.

Dr. Stefan Weingartner München

Vorstand Zivile Instandhaltung der MTU Aero Engines Holding AG, München

Weitere Mandate

Vorsitzender des
Aufsichtsrates der MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH

Vorsitzender des
Aufsichtsrates der MTU Maintenance Hannover GmbH

Reiner Winkler München

Vorstand Finanzen und Personal der MTU Aero Engines Holding AG, München

Mitglieder des Aufsichtsrats

Klaus Eberhardt (Vorsitzender ab 01.01.2008, Aufsichtsratsmitglied ab 27.04.2007)

Düsseldorf

Vorstandsvorsitzender Rheinmetall AG, Düsseldorf

Weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Dietrich Wälzholz Familienstiftung

Eckart Wälzholz-Junius Familienstiftung

Hirschmann Automotive GmbH

Kolbenschmidt Pierburg AG

MTU Aero Engines GmbH

Josef Hillreiner * (Stellvertretender Vorsitzender)

Ried

Vorsitzender des Betriebsrats der MTU Aero Engines GmbH, München

Vorsitzender des Konzern-Betriebsrats der MTU Aero Engines GmbH, München

Weitere Mandate

MTU Aero Engines GmbH

Michael Behe (ab 30.04.2008)

Wedemark

Vorsitzender des Betriebsrats der MTU Maintenance Hannover GmbH

Mitglied des Konzern-Betriebsrats der MTU Aero Engines GmbH, München

Weitere Mandate

MTU Maintenance Hannover GmbH

Prof. Dr. Wilhelm Bender (ab 30.04.2008)

Frankfurt

Vorstandsvorsitzender der Fraport AG, Frankfurt/Main

Weitere Mandate

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Live Holding AG

Lufthansa Cargo AG

MTU Aero Engines GmbH

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG

ThyssenKrupp Services AG

Thomas Dautl (ab 30.04.2008)

Weichs

Leiter Fertigungs- und Prüftechnik, MTU Aero Engines GmbH, München

Weitere Mandate

MTU Aero Engines GmbH

Rudolf Domberger (ab 30.04.2008)

Ilmmünster

Freigestellter Betriebsrat der MTU Aero Engines GmbH, München

Harald Flassbeck * (bis 30.04.2008)

Unterhaching

Ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle München

Weitere Mandate

EADS Deutschland GmbH

MAN Nutzfahrzeuge AG

MTU Aero Engines GmbH

Babette Fröhlich *

Frankfurt

Ressortleiterin beim Vorstand der IG Metall, Frankfurt

Weitere Mandate

MTU Aero Engines GmbH

Volkswagen AG

Dr.-Ing. Jürgen M. Geißinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung der
INA-Holding Schaeffler KG, Herzogenaurach

Herzogenaurach

Weitere Mandate
MTU Aero Engines GmbH

Louis R. Hughes (bis 30.04.2008)
Chief Executive Officer der GBS Laboratories, LCC., Herndon, Virginia

Winnetka, USA

Weitere Mandate
ABB Ltd.
Akzo Nobel N.V.
MTU Aero Engines GmbH
Sulzer AG

Johannes P. Huth (Vorsitzender bis 31.12.2007; Aufsichtsratsmitglied bis 31.01.2008)
Partner von Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd., London

London

Weitere Mandate
A.T.U. Auto-Teile-Unger Holding GmbH
KION Holding 1 GmbH
MTU Aero Engines GmbH
NXP BV
ProSiebenSat.1 Media AG

Michael Keller * (bis 30.04.2008)
Leiter Rotor/Stator und Produktionsservice der MTU Aero Engines GmbH, München

Aindling

Weitere Mandate
MTU Aero Engines GmbH

Prof. Dr. Walter Kröll
Ehemaliger Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszentren e.V., Bonn

Marburg

Weitere Mandate
MTU Aero Engines GmbH

Michael Leppek
2. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle München

München

Weitere Mandate
EPCOS AG
MTU Aero Engines GmbH
Nokia Siemens Management GmbH

Josef Mailer * (bis 30.04.2008)
Freigestellter Betriebsrat der MTU Aero Engines GmbH, München
Mitglied im Konzern-Betriebsrat der MTU Aero Engines GmbH, München

Pfaffenhofen

Weitere Mandate

Günter Sroka * (bis 31.03.2008)

Dachau

Ehemaliger Vorsitzender des Konzern-Betriebsrats der MTU Aero Engines GmbH

Weitere Mandate

MTU Aero Engines GmbH

Udo Stark (ab 01.02.2008)

München

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der MTU Aero Engines Holding AG

Weitere Mandate

Bilfinger Berger AG

Cognis GmbH

MTU Aero Engines GmbH

Oystar Holding GmbH

Prysmian S.p.A.

Prof. Dr.-Ing. Klaus Steffens

Bernried

Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der MTU Aero Engines GmbH, München

Weitere Mandate

CompuGroup Holding AG

MTU Aero Engines GmbH

Tyczka Energie GmbH & Co. KGaA

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der MTU Aero Engines Holding AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben.

Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) beziehungsweise der International Financial Reporting Standards (IFRSs) Bestandteil des Anhangs oder Lageberichts sind. Er ist somit Bestandteil des testierten Konzernabschlusses. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht erläuterten Informationen im Anhang oder im Lagebericht wird daher verzichtet.

Vergütung des Vorstands

Die Vorstandsvergütung wird vom Personalausschuss des Aufsichtsrats der MTU Aero Engines Holding AG festgelegt, dem im Geschäftsjahr 2008 der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Eberhardt, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Josef Hillreiner sowie Harald Flassbeck (bis 30. April 2008), Michael Leppke (ab 30. April 2008) und Jürgen M. Geißinger angehörten.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der MTU Aero Engines Holding AG orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Gesamterfolg des Unternehmens sowie die Dauer der Vorstandszugehörigkeit berücksichtigt. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am internationalen Markt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreize für erfolgreiche Arbeit bietet.

Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert; im Geschäftsjahr 2008 setzt sie sich aus den folgenden vier Komponenten zusammen:

- (1) einer festen Vergütung, die monatlich ausgezahlt wird,
- (2) einem variablen Bonus, der von dem Erreichen bestimmter Geschäftsziele abhängig ist und vertraglich auf 83 % bis 100 % der festen Vergütung begrenzt ist,
- (3) einer aktienbasierten Vergütung. Dabei handelt es sich um eine im Geschäftsjahr 2005 für die Geschäftsjahre 2005-2009 festgesetzte Vergütung eines größeren Kreises von Führungskräften im Rahmen des Matching Stock Program (MSP). Hieraus werden sogenannte Phantom Stocks über einen Zeitraum von fünf Jahren in jeweils gleichen Tranchen zugeteilt. Die Zuteilung der Phantom Stocks setzt ein langfristiges eigenes Investment in Aktien des Unternehmens durch die Teilnehmer voraus. Nach Ablauf einer Erdienungsphase (vesting period) von zwei Jahren je Tranche werden, bei Überschreitung von Ausübungshürden, Vergütungen für ausübbarer Phantom Stocks gewährt,
- (4) einer leistungsorientierten Altersversorgungszusage für die Mitglieder des Vorstands.

Die Vorstandsverträge enthalten für den Fall ihrer Beendigung keine Leistungszusagen der Gesellschaft. Nur im Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes ist den Vorstandsmitgliedern eine Zahlung zugesagt worden, die der Grundvergütung für die ursprüngliche Restlaufzeit des Vertrages entspricht. In Überein-

stimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind diese Zahlungen bei zwei Vorstandsverträgen auf maximal zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) begrenzt worden.

Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels ist in den Vorstandsverträgen nicht enthalten.

Vergütungen:

Für das Geschäftsjahr 2008 betrug die Barvergütung 5,4 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €). Davon wurden 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) erfolgsunabhängig und 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) als erfolgsabhängige Barvergütung bezahlt. Die Gesamtvergütung lag insgesamt bei 6,3 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €).

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands wurde folgende Vergütung für das Geschäftsjahr 2008 festgesetzt (individualisierte Angaben):

Gesamtübersicht:

Tätige Organmitglieder	Barvergütung	Übrige Vergütungen ^{*)}	Beiträge zur Altersversorgung ^{**)}	Geldwert aktienbasierte Vergütung ^{***)} (langfristige Anreizwirkung)	Gesamt
(Angaben in €)					
Egon Behle	2.279.677,97	38.538,69	296.248,00	172.756,00	2.787.220,66
Dr. Rainer Martens	1.111.891,77	0,00	87.129,00	22.529,00	1.221.549,77
Dr. Stefan Weingartner	819.902,26	0,00	54.921,00	54.642,00	929.465,26
Reiner Winkler	1.194.991,54	0,00	100.299,00	99.988,00	1.395.278,54
Summe	5.406.463,54	38.538,69	538.597,00	349.915,00	6.333.514,23
Summe Vorjahr	5.858.726,25	50.000,00	392.379,38	450.216,00	6.751.321,63

^{*)} Die übrigen Vergütungen betreffen Aufwendungen für doppelte Haushaltsführung in Höhe von 38.538,69 € (Vorjahr: 50.000 €).

^{**)} Betrifft die auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallenden Beiträge (Zuführungen) zur Altersversorgung.

^{***)} Die in dieser Tabelle angegebenen Werte für die aktienbasierte Vergütung beziehen sich auf Phantom Stock-Zusagen aus dem Matching Stock Program für die dritte bis fünfte Tranche unter Berücksichtigung der Vertragsänderungen aus dem Geschäftsjahr 2007.

Von den Barvergütungen wurden 2008 erfolgsunabhängig und erfolgsbezogen gewährt:

Tätige Organmitglieder	Barvergütung			Gesamt
	Gehalt (erfolgsunabhängig)	Sonstiges ^{*)} (erfolgsunabhängig)	Jahresbonus (erfolgsbezogen)	
(Angaben in €)				
Egon Behle	1.161.856,00	17.821,97	1.100.000,00	2.279.677,97
Dr. Rainer Martens	600.000,00	11.891,77	500.000,00	1.111.891,77
Dr. Stefan Weingartner	400.008,00	19.894,26	400.000,00	819.902,26
Reiner Winkler	625.002,00	19.989,54	550.000,00	1.194.991,54
Summe	2.786.866,00	69.597,54	2.550.000,00	5.406.463,54
Summe Vorjahr	2.816.668,00	575.391,25	2.466.667,00	5.858.726,25

^{*)} Die Sonstigen Vergütungen beinhalten geldwerte Vorteile aus der Überlassung von Dienstfahrzeugen in Höhe von 62.999,93 € (Vorjahr 68.705,41 €) und für den Vorstand abgeschlossene Unfallversicherungen in Höhe von 6.597,61 € (Vorjahr: 6.685,84 €). Der Vorjahreswert beinhaltet darüber hinaus auch die Entgeltumwandlung von Bezügen in Versicherungsprämien in Höhe von 500.000 €.

Anwartschaftsbarwert der Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands

Der Anwartschaftsbarwert („Defined Benefit Obligation“ – DBO) sämtlicher Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands betrug zum 31. Dezember 2008 insgesamt 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €), die in den Anhangangaben unter Abschnitt 28 enthalten sind. Der geringe Anstieg der Anwartschaftsbarwertverpflichtungen ist auf die Anwendung des höheren, marktüblichen Diskontierungssatzes in Höhe von 5,75 % für 2008 gegenüber dem Vorjahr mit 5,25 % zurückzuführen.

Aktienbasierte Vergütung

Die Stückzahl wie auch die Werte der aktienbasierten Einkommenskomponenten aus dem Matching Stock Program (MSP) ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle. Der Geldwert der Phantom Stocks wurde dabei nach dem Black-Scholes-Preismodell bestimmt. Die bilanzielle Bewertung der dem Vorstand im Rahmen des Matching Stock Program gewährten Phantom Stocks richtet sich nach dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung unter Berücksichtigung der speziellen Ausübungsbedingungen. Änderungen der Vertragsbedingungen, zu denen die Eigenkapitalinstrumente gewährt wurden, sind zu berücksichtigen.

Bis zum 31. Dezember 2008 wurden dem Vorstand aus dem Matching Stock Program insgesamt 411.456 Phantom Stocks gewährt. Davon waren zum Ende des Geschäftsjahres 2008 für die restliche Vertragslaufzeit des Matching Stock Program insgesamt 332.808 Phantom Stocks (Vorjahr: 314.592) noch nicht ausübbar. Der durchschnittlich gewichtete Ausübungspreis am 31. Dezember 2008 für die noch nicht ausübbar Phantom Stocks betrug 34,98 € je Phantom Stock (Vorjahr: 30,17 €).

Im Einzelnen ergibt sich die folgende Entwicklung:

Tätige Organmitglieder	Gewährte Phantom Stocks *)			Zugewillte Phantom Stocks			Ausgeübte Phantom Stocks	Verwirkte Phantom Stocks	Verfallene Phantom Stocks	Am Ende des Geschäftsjahres noch nicht ausübbar Phantom Stocks		Geldwert**)	
	Stand am 01.01.2008	Zugang in 2008	Stand am 31.12.2008	Stand am 01.01.2008	Zugang in 2008	Stand am 31.12.2008				Phantom Stocks 2008	Phantom Stocks 2008	Phantom Stocks 2008	Stand am 31.12.2008
(Angaben in Stück bzw. €)	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Monate	€	€
Egon Behle													
Phantom Stock Tranche 1 v. 6.6.2005													
Phantom Stock Tranche 2 v. 6.6.2006													
Phantom Stock Tranche 3 v. 6.6.2007													
Phantom Stock Tranche 4 v. 6.6.2008		72.000	72.000		72.000	72.000				72.000	17		28,28
Phantom Stock Tranche 5 v. 6.6.2009		72.000	72.000							72.000	29		
Summe		144.000	144.000	0	72.000	72.000	0	0	0	144.000		172.756	28,28
Dr. Rainer Martens													
Phantom Stock Tranche 1 v. 6.6.2005													
Phantom Stock Tranche 2 v. 6.6.2006	7.224		7.224	7.224		7.224			-7.224				
Phantom Stock Tranche 3 v. 6.6.2007	7.224		7.224	7.224		7.224				7.224	5		46,14
Phantom Stock Tranche 4 v. 6.6.2008	7.224		7.224		7.224	7.224				7.224	17		28,28
Phantom Stock Tranche 5 v. 6.6.2009	7.224		7.224							7.224	29		
Summe	28.896		28.896	14.448	7.224	21.672	0	0	-7.224	21.672		22.529	37,21
Dr. Stefan Weingartner***)													
Phantom Stock Tranche 1 v. 6.6.2005													
Phantom Stock Tranche 2 v. 6.6.2006													
Phantom Stock Tranche 3 v. 6.6.2007													46,14
Phantom Stock Tranche 4 v. 6.6.2008	30.000		30.000		30.000	30.000				30.000	17		28,28
Phantom Stock Tranche 5 v. 6.6.2009	30.000		30.000			0				30.000	29		
Summe	60.000	0	60.000	0	30.000	30.000	0	0	0	60.000		54.642	37,21
Reiner Winkler													
Phantom Stock Tranche 1 v. 6.6.2005	35.712		35.712	35.712		35.712	-35.712						
Phantom Stock Tranche 2 v. 6.6.2006	35.712		35.712	35.712		35.712			-35.712				
Phantom Stock Tranche 3 v. 6.6.2007	35.712		35.712	35.712		35.712				35.712	5		46,14
Phantom Stock Tranche 4 v. 6.6.2008	35.712		35.712		35.712	35.712				35.712	17		28,28
Phantom Stock Tranche 5 v. 6.6.2009	35.712		35.712							35.712	29		
Summe	178.560		178.560	107.136	35.712	142.848	-35.712	0	-35.712	107.136		99.988	37,21
Gesamt	267.456	144.000	411.456	121.584	144.936	266.520	-35.712	0	-42.936	332.808		349.915	34,98

*) Die Zuteilung der Tranchen aus dem Matching Stock Program erfolgt gleichmäßig über die Jahre 2005-2009 und sind nach ein jeweiligem Erdienungszeitraum (vesting period) von 2 Jahren bis zum 6. Juni 2011 zu den im Matching Stock Program festzulegenden Bedingungen aus. Dies war erstmalig in 2007 für die in 2005 zugewillte erste Tranche der Fall. Die im Jahr 2006 zugewillte zweite Tranche verfiel im Geschäftsjahr 2008, da der Ausübungspreis nicht erreicht wurde (weitere Erläuterungen hierzu sind dem Konzernanhang unter Abschnitt 24.3.) zu nach Vertragsanpassung (zu den Repricing-Erläuterungen siehe Konzernanhang, Abschnitt 27.3.). Durchschnittlicher Ausübungspreis des Vorjahres wurde um die tatsächlichen Dividendenzahlungen innerhalb des Erdienungszeitraums angepasst.

***) Vorjahr: 35.712 Phantom Stocks; die als Obere Führungskraft erdienten Phantom Stocks der Tranchen 1-3 sind nicht Bestandteil der Vorstandstätigkeit.

Sonstiges

Mitglieder des Vorstands erhielten vom Unternehmen keine Kredite.

Gebildete Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für ehemalige Vorstände

Die Pensionsverpflichtungen ehemaliger Vorstände haben sich wie folgt entwickelt:

	Gebildete Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften	
	Stand 31.12.2008	Stand 31.12. 2007
Frühere Organmitglieder (Angaben in €)		
Summe	<u>3.200.371,00</u>	<u>3.159.891,00</u>

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der MTU Aero Engines Holding AG geregelt.

Nach § 12 der Satzung der MTU Aero Engines Holding AG erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats jährlich eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 30.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache, der Stellvertreter das Ein- einhalbfache der festen Vergütung. Die Vorsitzenden der Ausschüsse (Prüfungs- und Personalausschuss) erhalten jeweils weitere 10.000 €, die übrigen Mitglieder dieser Ausschüsse jeweils zusätzlich 5.000 € feste Vergütung. Ferner erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ein Sitzungsgeld in Höhe von 3.000 € pro Sitzung, jedoch höchstens 3.000 € pro Tag. Auslagen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie die auf Bezüge entfallende Umsatzsteuer werden ersetzt.

Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens sowie an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie Vorsitz und Mitgliedschaft im Prüfungs- und Personalausschuss werden zusätzlich vergütet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde folgende Vergütung für das Geschäftsjahr 2008 gewährt (individualisierte Angaben):

Aufsichtsratsmitglieder

(Angaben in €)	Vergütung 2008 *)	Vergütung 2007 *)
Klaus Eberhardt (Vorsitzender Aufsichtsrat und Vorsitzender Personalausschuss ab 1.1.2008) ***)	126.000,00	37.500,00
Josef Hillreiner (Stellvertretender Vorsitzender) **) ***)	76.000,00	76.000,00
Babette Fröhlich ***)	53.000,00	56.000,00
Prof. Dr. Walter Kröll (Vorsitzender Prüfungsausschuss ab 30.4.2008)	49.500,00	48.000,00
Dr.-Ing. Jürgen M. Geißinger **)	47.000,00	53.000,00
Prof. Dr.-Ing. Klaus Steffens	45.000,00	48.000,00
Udo Stark (ab 1.2.2008)	42.500,00	
Michael Leppek (ab 30.4.2008) **)	35.250,00	
Thomas Dautl (ab 30.4.2008)	34.500,00	
Rudolf Domberger (ab 30.04.2008)	34.500,00	
Michael Behe (ab 30.04.2008)	34.500,00	
Dr. Wilhelm Bender (ab 30.4.2008)	31.500,00	
Louis R. Hughes (Vorsitzender Prüfungsausschuss bis 30.4.2008)	28.333,33	55.000,00
Harald Flassbeck (bis 30.4.2008) **)	17.666,67	53.000,00
Michael Keller (bis 30.4.2008)	16.000,00	48.000,00
Josef Mailer (bis 30.4.2008)	16.000,00	48.000,00
Günter Sroka (bis 31.3.2008)	10.500,00	48.000,00
Johannes Huth (bis 31.1.2008)	2.500,00	123.000,00
Prof. Dr. Sigmar Wittig (bis 31. März 2007)		10.500,00
Summe	700.250,00	704.000,00

*) Angaben ohne Auslands- und Umsatzsteuer

***) Mitglied Personalausschuss

**) Mitglied Prüfungsausschuss

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine aktienbasierten Vergütungen.

Haftungsverhältnisse

Die hundertprozentige Tochtergesellschaft „MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande“, hat am 23. Januar 2007 mit Wirkung zum 1. Februar 2007 eine Wandelschuldverschreibung in Höhe von nominal 180.000.000 € unter der Garantie der MTU Aero Engines Holding AG begeben. Die Wandelschuldverschreibung wurde mit einer Stückelung zu je 100.000 € und einer Laufzeit bis zum 1. Februar 2012 emittiert.

Die Anleihe ist mit einem Wandlungsrecht in nennwertlose Stückaktien der MTU Aero Engines Holding AG ausgestattet, das nach Ermessen des jeweiligen Inhabers ab dem 13. März 2007 bis zum 18. Januar 2012 gemäß den „Anleihebedingungen“ zu einem bei Ausgabe festgelegten Wandlungskurs in Höhe von 49,50 € (vor etwaiger Verwässerung des Grundkapitals durch Kapitalerhöhung aufgrund Umwandlung der Kapitalrücklage oder Gewinnrücklagen, Aktiensplitt oder Zusammenlegung von Aktien und Kapitalherabsetzung sowie Kontrolländerung) ausgeübt werden kann. Der Zinskupon beträgt 2,75 % p.a. und ist jährlich, erstmals am 1. Februar 2008, fällig. Ab dem 15. Februar 2010 ist die MTU Aero Engines Holding AG infolge der Kursentwicklung der Aktien – mit einer entsprechenden Ankündigungsfrist - berechtigt, gemäß den Anleihebedingungen die Wandelschuldverschreibung vorzeitig zum Nennbetrag zuzüglich der darauf bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufenen Zinsen zurückzuzahlen. Des Weiteren ist die MTU Aero Engines Holding AG berechtigt, noch ausstehende Wandelschuldverschreibungen insgesamt zu kündigen und vorzeitig zum Nennbetrag zuzüglich der darauf bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufenen Zinsen zurückzuzahlen, falls der Gesamtnennbetrag der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen zu irgend einem Zeitpunkt unter 10% des Gesamtnennbetrags der ursprünglich begebenen Schuldverschreibungen fällt.

Zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelschuldverschreibung würden den eingeräumten Wandlungsrechten rund 3,6 Mio. nennwertlose Stückaktien aus dem bedingten Kapital entsprechen. Die Ausübung dieser Wandlungsrechte hätte im laufenden Geschäftsjahr zu einem reduzierten Ertrag von 0,12 € pro Aktie geführt.

Mitteilungspflichten gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sowie § 21 Abs. 1 WpHG in Verbindung mit § 25 WpHG

Folgende Gesellschaften haben uns nach § 21 Abs. 1 WpHG in Verbindung mit § 25 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft jeweils die Schwellen von 5% bzw. 3% über- oder unterschritten haben:

Überschreitung von 5% Stimmrechtsanteil:

MTU Aero Engines Holding AG

Hiermit teilt die MTU Aero Engines Holding AG, ISIN DE000A0D9PT0, gemäß §§ 21 Abs. 1 Satz 1, 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass sie am 1. Juli 2008 die Schwelle von 5 % an ihren eigenen Aktien überschritten hat und nunmehr 5,0262% (entspricht 2.613.606 Stimmrechten) eigene Aktien hält. Grund für das Unterschreiten der 5 %-Schwelle ist der Verkauf von Mitarbeiteraktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms 2008.

Überschreitung 3 % Stimmrechtsanteil:

Franklin Templeton Institutional, LLC

Hiermit teilt das Unternehmen Franklin Templeton Institutional, LLC, New York, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) mit, dass seine Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, am 22. September 2008 die Schwelle von 3% überschritten haben und dass das Unternehmen nunmehr 3,10% (entsprechend 1.610.400 Stimmrechten) hält. Alle Stimmrechte sind gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG dem Unternehmen zuzurechnen. Derzeit hält kein anderer von Franklin Templeton Institutional, LLC verwalteter Einzel- oder Dachfond 3% oder mehr der Stimmrechte an MTU Aero Engines Holding AG.

The Bank of New York Mellon Corporation

I.

Im Namen und im Auftrag von The Boston Company Asset Management LLC, Boston, Massachusetts, USA, teilen wir hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass die Stimmrechtsanteile von The Boston Company Asset Management LLC an MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, am 24. Juli 2008 die Schwelle von 3% überschritten haben und dass das Unternehmen nunmehr 3,13% (entsprechend 1.629.930 Stimmrechten) hält.

Alle Stimmrechte sind gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG dem Unternehmen zuzurechnen.

II.

Weiterhin teilen wir im Namen und im Auftrag von

- MAM (DE) Trust, Greenville, Delaware, USA
- MAM (MA) Holdings Trust, Boston, Massachusetts, USA,

gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass die Stimmrechtsanteile der beiden o. g. Unternehmen an MTU Aero Engines Holding AG am 24. Juli 2008 die Schwelle von 3% überschritten haben. Jedes Unternehmen hält nunmehr 3,13% (entsprechend 1.629.930 Stimmrechten).

Alle Stimmrechte sind gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 und § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG den Unternehmen zuzurechnen.

III.

Weiterhin teilen wir, die Bank of New York Mellon Corporation, hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mit, dass unsere Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG am 24. Juli 2008 die Schwelle von 3% überschritten haben und dass wir nunmehr 3,18% (entsprechend 1.652.719 Stimmrechten) halten.

Alle Stimmrechte sind uns gemäß § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 und § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Barclays Global Investors NA, USA

Wir, Barclays Global Investors UK Holdings Ltd, London, England, geben im Namen unserer Tochterfirma Barclays Global Investors NA, San Francisco, California, USA, nachstehende Stimmrechtserklärung gemäß §§ 21, 22 WpHG ab:

Die Stimmrechtsanteile von Barclays Global Investors NA Barclays Global Investors NA, San Francisco, USA, überschritten am 29. April 2008 die Schwelle von 3% gemäß § 21 Abs. 1 WpHG. Die Firma hält nunmehr 3,06% (entsprechend 1.590.716 stimmberechtigten Aktien) an MTU Aero Engines Holding AG, München.

Diese 3,06% sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG Barclays Global Investors NA zuzurechnen.

Unterschreitung 3 % Stimmrechtsanteil:

Kairos Investment Management SpA

Wir teilen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unsere Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, am 19. November 2008 die Schwelle von 3% unterschritten haben. Wir halten nunmehr 2,88% (entsprechend 1.499.621 Stimmrechten), die gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 uns zuzurechnen sind.

Barclays Global Investors UK Holding Ltd

Wir, Barclays Global Investors UK Holdings Ltd, London, England, geben nachstehende Stimmrechtserklärung gemäß §§ 21, 22 WpHG ab:

Unsere (Barclays Global Investors UK Holdings Ltd) Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG, München haben am 14. März 2008 die Schwelle von 3% gemäß § 21 Abs. 1 WpHG unterschritten. Wir halten nunmehr 0,005% (entsprechend 2.484 Stimmrechten).

Diese Anteile sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 Barclays Global Investors UK Holdings Ltd zuzurechnen.

Mit vorliegender Mitteilung erfüllt Barclays Global Investors UK Holdings Ltd die Forderungen von § 32 Abs. 2 bis einschließlich 4 Investmentgesetz (InvG) und § 22 Abs. 3a und § 29a Abs. 3 WpHG.

Barclays Plc

Wir, Barclays Plc, London, England, geben hiermit in unserem Namen und im Namen unserer Tochterfirma Barclays Bank Plc, London, England, nachstehende Erklärung zu den Stimmrechtsanteilen an MTU Aero Engines Holding AG, Dachauer Straße 665, 80995 München, ab. Die Mitteilung erfolgt gemäß §§ 21, 22 WpHG.

1. Mitteilung über Stimmrechte auf unseren Namen (Barclays Plc)

Die Stimmrechte von Barclays Plc, London, England, an MTU Aero Engines Holding AG, Dachauer Straße 665, 80995 München haben am 22. April 2008 die Schwelle von 5% gemäß § 21 Abs. 1 WpHG überschritten. Das Unternehmen hält nunmehr 6,26% (entsprechend 3.257.284 stimmberechtigten Aktien).

Barclays Plc sind 5,53% (entsprechend 2.875.987 stimmberechtigten Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 0,73% (entsprechend 381.297 stimmberechtigten Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Barclays Plc, London, England, hat am 25. April 2008 die Schwelle von 5% und 3% gemäß § 21 Abs. 1 WpHG unterschritten und hält nunmehr 0,77% (entsprechend 406.699 stimmberechtigten Aktien) an MTU Aero Engines Holding AG.

Barclays Plc sind 0,77% (entsprechend 406.699 stimmberechtigten Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

2. Mitteilung über Stimmrechte auf den Namen von Barclays Bank Plc

Die Stimmrechtsanteile von Barclays Bank Plc, London, England, haben am 22. April 2008 die Schwelle von 5% gemäß § 21 Abs. 1 WpHG überschritten. Sie hält nunmehr 6,26% (entsprechend 3.257.284 stimmberechtigten Aktien) an MTU Aero Engines Holding AG, Dachauer Straße 665, 80995 München.

Barclays Bank Plc sind 3,03% (entsprechend 1.577.037 stimmberechtigten Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 0,73% (entsprechend 381.297 stimmberechtigten Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Barclays Bank Plc, London, England, hat am 25. April 2008 die Schwelle von 5% und 3% gemäß § 21 Abs. 1 WpHG unterschritten und hält nunmehr 0,77% (entsprechend 406.699 stimmberechtigten Aktien) an MTU Aero Engines Holding AG.

Barclays Bank Plc sind 0,77% (entsprechend 406.699 stimmberechtigten Aktien) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Morgan Stanley

Hiermit teilt das Unternehmen Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, gemäß § 21, Abs. 1 WpHG mit, dass seine Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, die Schwelle von 3% unterschritten haben und dass Unternehmen nunmehr 2,23% (entsprechend 1.157.285 stimmberechtigten Aktien) hält, die ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Cantillon Capital Management

1. Cantillon Capital Management LLP mit Sitz in London, Großbritannien, hat uns am 16. Juni 2008 folgendes mitgeteilt:

Wir, Cantillon Capital Management LLP, der Investment Manager, teilen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 12. Juni 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten haben und zu diesem Stichtag 2,61 % (entspricht 1.359.266 Stimmrechte) der Stimmrechte halten.

Die Stimmrechte sind dem Investment Manager gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG und gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

2. Die Cantillon Capital Ltd mit Sitz in Reading, Großbritannien, hat uns am 16. Juni 2008 folgendes mitgeteilt:

Wir, Cantillon Capital Ltd, teilen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 12. Juni 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten haben und zu diesem Stichtag 2,61 % (entspricht 1.359.266 Stimmrechte) der Stimmrechte halten.

Die Stimmrechte sind Cantillon Capital Ltd gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG und gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

3. Die Cantillon Capital Management LLC mit Sitz in New York, USA, hat uns am 16. Juni 2008 folgendes mitgeteilt:

Wir, Cantillon Capital Management LLC, der Investment Manager, teilen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 12. Juni 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten haben und zu diesem Stichtag 2,61 % (entspricht 1.359.266 Stimmrechte) der Stimmrechte halten.

Die Stimmrechte sind dem Investment Manager gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 WpHG und gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG sowie gemäß § 22 Abs. 2 S. 1 2. Alt. WpHG zuzurechnen.

4. Mr. William von Mueffling, USA, hat uns am 16. Juni 2008 folgendes mitgeteilt:

Ich, William von Mueffling, teile hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich am 12. Juni 2008 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten habe und zu diesem Stichtag 2,61 % (entspricht 1.359.266 Stimmrechte) der Stimmrechte halte.

Die Stimmrechte sind mir gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG und gemäß § 22 Abs. 2 Satz 1, 2. Alternative WpHG, zuzurechnen.

Egerton Capital Limited Partnership

1. Mr. John Armitage, Großbritannien, hat uns am 29. April 2008 folgendes mitgeteilt:

Ich, John Armitage, teile hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich am 24. April 2008 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten habe und zu diesem Stichtag 2,56 % (entspricht 1.330.448 Stimmrechte) der Stimmrechte halte.

Die Stimmrechte sind mir gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

2. Mr. William Bollinger, Großbritannien, hat uns am 29. April 2008 folgendes mitgeteilt:

Ich, William Bollinger, teile hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ich am 24.

April 2008 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten habe und zu diesem Stichtag 2,56% (entspricht 1.330.448 Stimmrechte) der Stimmrechte halte.

Die Stimmrechte sind mir gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

3. Die Egerton Capital Limited, London, Großbritannien, hat uns am 29. April 2008 folgendes mitgeteilt:

Wir, Egerton Capital Limited, General Partner des Investment Managers, Egerton Capital Limited Partnership, teilen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 24. April 2008 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten haben und zu diesem Stichtag 2,56% (entspricht 1.330.448 Stimmrechte) der Stimmrechte halten.

Die Stimmrechte sind dem General Partner gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

4. Die Egerton Capital Limited Partnership, London, Großbritannien, hat uns am 29. April 2008 folgendes mitgeteilt:

Wir, Egerton Capital Limited Partnership, der Investment Manager, teilen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass wir am 24. April 2008 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, unterschritten haben und zu diesem Stichtag 2,56% (entspricht 1.330.448 Stimmrechte) der Stimmrechte halten.

Die Stimmrechte sind dem Investment Manager gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Schroders plc

Wir, Schroders plc. teilen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unsere Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG am 19. März 2008 die Schwelle von 3% unterschritten haben und nunmehr 2,25% (entsprechend 1.170.396 von insgesamt 52.000.000 Aktien) betragen. Diese sind Schroders plc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 und 3 WpHG in vollem Umfang zuzurechnen.

Wir, Schroder Administration Limited, teilen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unsere Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG am 19. März 2008 die Schwelle von 3% unterschritten haben und nunmehr 2,25% (entsprechend 1.170.396 von insgesamt 52.000.000 Aktien) betragen. Diese sind Schroder Administration Limited gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 und 3 WpHG in vollem Umfang zuzurechnen.

Wir, Schroder Investment Management Ltd., teilen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unsere Stimmrechtsanteile an MTU Aero Engines Holding AG am 19. März 2008 die Schwelle von 3% unterschritten haben und nunmehr 2,25% (entsprechend 1.170.396 von insgesamt 52.000.000 Aktien) betragen. Diese sind Schroder Investment Management Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 und 3 WpHG in vollem Umfang zuzurechnen.

UBS AG Zürich

Die UBS AG Zürich, Schweiz hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.01.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines Holding AG, München, Deutschland, ISIN: DE000A0D9PT0, WKN: A0D9PT am 22.01.2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,24% (das entspricht 1230601 Stimmrechten) beträgt.

Anteilsbesitzliste

Name und Sitz der Gesellschaft

Kapital- anteil in % 31.12.2008	Eigen- kapital in TEuro 31.12.2008	Ergebnis in TEuro 2008
------------------------------------------	---------------------------------------------	------------------------------

I. ANTEILE AN TOCHTERUNTERNEHMEN

1 MTU Aero Engines GmbH, München	100,00	720.654	0 ²⁾
2 MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH, Ludwigsfelde	100,00	110.267	21.672
3 MTU Maintenance Hannover GmbH, Langenhagen	100,00	65.470	0 ²⁾
4 MTU Aero Engines North America Inc., Rocky Hill, USA	100,00	-6.715	-2.886 ⁴⁾
5 MTU Maintenance Canada Ltd., Richmond, Kanada	100,00	-3.736 ³⁾	-2.962 ⁴⁾
6 RSZ Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, München	100,00	13.432	0
7 MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München	100,00	26	0 ²⁾
8 MTU München Unterstützungskasse GmbH, München	100,00	10.164	0
9 Vericor Power Systems L.L.C., Atlanta, USA *)	100,00	17.662 ³⁾	1.968 ⁴⁾
10 MTU Aero Engines Finance B.V. Amsterdam, Niederlande	100,00	2.075	187
11 MTU Aero Engines Polska Sp z o.o. Rzeszow, Polen	100,00	17.388	-5.094

II. ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

12 Turbo Union Ltd., Bristol, Großbritannien	39,98	310 ¹⁾	22 ¹⁾
13 EUROJET Turbo GmbH, Hallbergmoos	33,00	1.894 ¹⁾	802 ¹⁾
14 EPI Europrop International GmbH, München	28,00	497 ¹⁾	433 ¹⁾
15 MTU Turbomeca Rolls-Royce GmbH, Hallbergmoos	33,33	148 ¹⁾	109 ¹⁾
16 MTU Turbomeca Rolls-Royce ITP GmbH, Hallbergmoos	25,00	59 ¹⁾	32 ¹⁾

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil in % 31.12.2008	Eigen- kapital in TEuro 31.12.2008	Ergebnis in TEuro 2008
III. BETEILIGUNGEN AN JOINT VENTURES			
17 Airfoil Services Sdn. Bhd. , Shah Alam, Malaysia	50,00	2.327 ^{1/3)}	-767 ^{1/4)}
18 MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd. , Zhuhai, China	50,00	82.108 ³⁾	25.263 ⁴⁾
19 Ceramic Coating Center S.A.S. , Paris, Frankreich	50,00	1.188 ¹⁾	811 ¹⁾
20 Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH Ludwigsfelde *)	50,00	2.636	-1.517
21 Pratt & Whitney Canada CSC (Africa) (PTY.) Ltd. , Lanseria, Südafrika *)	50,00	1.115 ³⁾	-840 ⁴⁾
IV. SONSTIGE ANTEILE			
22 IAE International Aero Engines AG Zürich, Schweiz	12,10	31.486 ^{1/3)}	2.070 ^{1/4)}

1) Vorjahreszahlen, keine aktuellen Zahlen vorhanden.

2) Ergebnis wurde aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommen.

3) Umrechnung ist zum Stichtagskurs 31.12.2008 (bzw. 31.12.2007) erfolgt.

4) Umrechnung ist mit dem Jahresdurchschnittkurs 2008 (bzw. 2007) erfolgt.

*) Mittelbare Beteiligung, Anteile durchgerechnet

(15) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss des nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschlusses der MTU Aero Engines Holding AG beträgt 69.048 TEuro. Nach Einstellung von 23.691 TEuro in die Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 45.357 TEuro. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 26. Mai 2009 vorschlagen, diesen Bilanzgewinn für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,93 € je Stückaktie auf die dividendenberechtigten Aktien zu verwenden.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 27. Mai 2009.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

München, den 19. Februar 2009

Egon Behle	Dr. Rainer Martens	Dr. Stefan Weingartner	Reiner Winkler
Vorsitzender des Vorstands	Vorstand Technik	Vorstand Zivile Instandhaltung	Vorstand Finanzen und Personal

Lagebericht der MTU Aero Engines Holding AG für das Geschäftsjahr 2008

1. Geschäftstätigkeit

Die MTU Aero Engines Holding AG (im Folgenden „MTU“ oder „Gesellschaft“ genannt) und ihre Tochterunternehmen zählen zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und sind der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke. Das Geschäft der Gesellschaft bzw. deren Tochterunternehmen erstreckt sich auf die gesamte Laufzeit eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke.

Die Tätigkeit der MTU Aero Engines Holding AG erstreckt sich auf die Leitung der MTU-Gruppe. Das operative Geschäft betreiben die MTU Aero Engines GmbH und deren Tochtergesellschaften, an der die MTU Aero Engines Holding sämtliche Anteile hält. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MTU Aero Engines Holding AG wird fast vollständig durch das operative Triebwerksgeschäft bestimmt. Wesentliche Geschäftsgrundlage hierfür ist eine Kette von Gewinnabführungsverträgen mit den inländischen Konzerngesellschaften sowie der Dienstleistungsvertrag mit der MTU Aero Engines GmbH.

2. Rückkauf von Aktien

Erwerb eigener Anteile aufgrund Ermächtigungen durch die Hauptversammlungen im Geschäftsjahr 2008

Der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG ist wie nachfolgend dargestellt ermächtigt Aktien zurück zu kaufen. Der Erwerb kann sowohl über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der zu erwerbenden Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten, wobei etwaige Erwerbsnebenkosten außer Ansatz bleiben.

Aktienrückkauf aufgrund Ermächtigung vom 27. April 2007

Die Hauptversammlung der MTU hat den Vorstand am 27. April 2007 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung galt bis zum 27. Oktober 2008. Der Vorstand hat in Ausübung dieser Ermächtigung bis zum 18. März 2008 insgesamt 5.369.663 Aktien (9,8 % des Grundkapitals vor der Kapitalherabsetzung vom 18. März 2008) erworben.

Aktienrückkauf aufgrund Ermächtigung vom 30. April 2008

Die Hauptversammlung der MTU hat den Vorstand am 30. April 2008 ermächtigt, für die Zeit vom 2. Mai 2008 bis einschließlich zum 30. Oktober 2009 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals bis zu 10 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Vorstand hat nach der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 3.000.000 Aktien in Ausübung der Ermächtigung vom 30. April 2008 im Zeitraum vom 2. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008 weitere 1.164.963 Aktien zurück gekauft.

In Ausübung der Ermächtigung hat der Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG beschlossen, Aktien über die Börse zurück zu kaufen. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden

insgesamt 6.534.626 Aktien, d.h. 13% des Grundkapitals, zu einem durchschnittlichen Kurs von 33,33 € erworben,

Der Erwerb erfolgte zur Ausgabe von Aktien im Rahmen der vertraglichen Wandlungspflichten aus der Wandelschuldverschreibung sowie zum Erwerb von Aktien im Rahmen des Matching Stock Program. Im Rahmen der Ausübung der ersten Tranche aus dem Matching Stock Program wurden daher im Juni 2007 den Programmteilnehmern 112.612 Aktien ausgegeben. Im Geschäftsjahr wurden 192.959 Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) verkauft. 3.000.000 Aktien wurden durch Kapitalherabsetzung eingezogen, so dass sich zum 31. Dezember 2008 insgesamt 3.229.055 eigene Aktien im Bestand der MTU Aero Engines Holding AG befanden.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € und ist eingeteilt in 52.000.000 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Namen.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 5,5 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 19,25 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder mittels eines öffentlichen Angebots an sämtliche Aktionäre vorzunehmen, soweit die erworbenen eigenen Aktien im Rahmen des Matching Stock Program der Gesellschaft an Programmteilnehmer veräußert werden, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis mit der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil als Gegenleistung zu verwenden.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zur Erfüllung von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussscheinen oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zu verwenden.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder zusammen ausgeübt werden. Sie können auch durch Konzernunternehmen im Sinne des § 17 Aktiengesetz ausgenutzt werden.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. In den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, genügt, sofern nicht durch Gesetz etwas anderes zwingend vorgeschrieben ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals. Im Falle der Stimmgleichheit gilt, angenommen bei Wahlen, ein Antrag als abgelehnt. Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderungen der Satzung werden durch Gesetz geregelt.

3. Erläuterungen zur Ertragslage

Die auf der Bilanzierung nach HGB basierende Ertragslage der Gesellschaft ist maßgeblich bestimmt durch die Kette der Ergebnisabführungsverträge, die sich von der MTU Maintenance Hannover über die MTU Aero Engines GmbH erstreckt und die damit die Ergebnisse der Inlandsgesellschaften in der MTU Aero Engines Holding AG im **Finanzergebnis** bündelt. Seit dem Jahr 2006 besteht mit der MTU Maintenance Berlin-Brandenburg kein Gewinnabführungsvertrag mit der MTU Aero Engines GmbH. Daneben erzielt die MTU Aero Engines Holding AG **Umsätze** aus der Verrechnung ihrer Leitungstätigkeit an die operativen Gesellschaften. In den **Verwaltungskosten** sind überwiegend Personalaufwendungen enthalten. Bei der MTU Aero Engines Holding AG als Organträger ist der **Ertragsteueraufwand** der Organgesellschaften ausgewiesen. Der auf die Aktionäre der MTU Aero Engines Holding AG entfallende **Bilanzgewinn** beträgt für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt 45.357 TEuro (Vorjahr: 47.178 TEuro). Die durchschnittlich gewichteten, sich im Umlauf befindlichen Aktien verringerten sich im Berichtsjahr durch weitere Aktienrückkäufe. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden insgesamt 6.534.626 Aktien zurückerworben. Im Rahmen des Matching Stock Program wurden aufgrund der erreichten Ausübungshürde der ersten Tranche (Zuteilung in 2005) hingegen 112.612 Aktien an Konzernbeschäftigte ausgegeben. Des Weiteren wurden 192.959 Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) verkauft. 3.000.000 Aktien wurden durch Kapitalherabsetzung eingezogen, so dass sich zum 31. Dezember 2008 insgesamt 48.770.945 dividendenberechtigte Aktien im Umlauf befanden. Der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien lag zum 31. Dezember 2008 bei 49.336.570 Aktien.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der MTU Aero Engines Holding AG der Hauptversammlung am 26. Mai 2009 vor, eine Dividende in Höhe von 0,93 € je Aktie. Die Dividendensumme beträgt insgesamt 45.357 TEuro. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 66% auf den handelsrechtlichen Jahresüberschuss der MTU Aero Engines Holding AG. Damit beläuft sich die Netto-Dividendenrendite auf 4,7% - berechnet auf den Aktienkurs von 19,58 € zum Jahresultimo 2008. Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt die Hauptversammlung am 26. Mai 2009. Die Dividende soll danach am 27. Mai 2009 ausbezahlt werden.

4. Erläuterungen zur Vermögenslage und zur Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme hat sich im Jahresvergleich um 76.221 TEuro bzw. 8,5% auf 818.554 TEuro verringert. Das **Anlagevermögen** der MTU Aero Engines Holding AG stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,0% durch den Erwerb der Wandelschuldanleihen. Darüber hinaus werden die Beteiligungen an der MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, und die MTU Aero Engines GmbH, München, die ihrerseits unmittelbar und mittelbar das operative Geschäft hält, ausgewiesen. Die **Forderungen** enthalten Umsatzsteueransprüche. Das **Eigenkapital** umfasst das Grundkapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen (inkl. der eigenen Aktien) und den Bilanzgewinn. Die Minderung der Eigenkapitalquote von 70,7% auf 67,3% ist im Wesentlichen durch die Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien (§§ 237 – 239 AktG) verursacht. Die **Rückstellungen** betreffen Pensionsverpflichtungen und die übrigen Rückstellungen, die im Wesentlichen Aufwendungen für variable Vergütungen enthalten. Die **Verbindlichkeiten** betreffen vornehmlich Darlehen an die MTU Aero Engines Finance B.V. und den Finanzverkehr mit der MTU Aero Engines GmbH, München.

5. Erläuterungen zur Finanzlage

Eine Verbesserung der Finanzlage ist durch die Ergebnisübernahme einschließlich Steuerumlagen der MTU Aero Engines GmbH eingetreten. Hier durch sind 148,0 Mio. € zugeflossen. Diese sind im Wesentlichen zur Dividendenausschüttung in 2008 für 2007 (46,3 Mio. €) sowie durch den Erwerb der eigenen Aktien (56,3 Mio. €) verwendet worden. Darüber hinaus wurden 22,0 Mio. € für den Erwerb der Wandelschuldverschreibung ausgegeben.

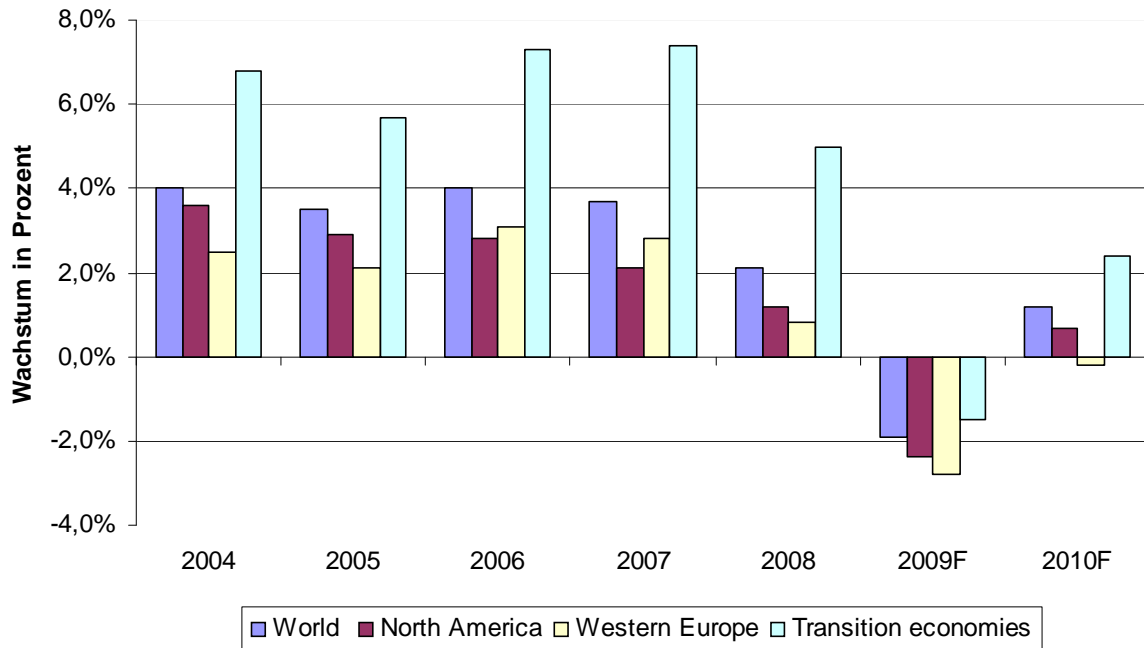
6. Prognosebericht

6.1. Künftige Rahmenbedingungen

Expertenprognosen zufolge soll die Weltkonjunktur im Jahr 2009 erheblich an Schwung verlieren. Die Krise an den Finanzmärkten wird die konjunkturelle Entwicklung belasten. Nach einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2,2 % im Jahr 2008 rechnen Experten mit einem Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von 1,9 % (EIU) im Jahr 2009. Damit würde die Weltwirtschaft im laufenden Jahr eine Rezession durchschreiten.

Die Industriestaaten befinden sich momentan bereits in einer starken Rezession, trotz des positiven Impulses niedriger Rohstoffpreise. In den USA dauert die Immobilienkrise an, die Finanzmarktprobleme schlagen auf die Wirtschaft durch, was am schwachen Arbeitsmarkt abzulesen ist. Die Euro-Zone wird weiter mit mehreren Widrigkeiten kämpfen, wie den knappen Finanzressourcen, der starken Eurobewertung und anlaufenden Immobilienkrisen in Spanien, Irland und Großbritannien. Die Entwicklungsländer werden natürlich von den Turbulenzen der Finanzwelt und den sinkenden Handelsvolumina betroffen sein. Auch Osteuropa wird darunter leiden, während Lateinamerika durch die strukturellen Verbesserungen der letzten Jahre weniger anfällig sein dürfte. Es werden die dynamischen Volkswirtschaften Asiens sein, die auch weiterhin einen nennenswerten Beitrag zum Wachstum der Weltwirtschaft leisten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Entwicklung zwar weniger dramatisch als die Economist Intelligence Unit (EIU), eine Verbesserung der Situation erwarten beide jedoch erst 2010. Die Komplexität der Krisensituation macht die Beurteilung der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung zu einem äußerst schwierigen Unterfangen. Da die Inflationsgefahr als gebannt gilt und der Ölpreis auf einem Niveau von 2004/2005 prognostiziert wird, besteht in der Wirtschaft große Zuversicht an einer positiven Wirkung der milliardenschweren Unterstützungsaktionen der Industriestaaten, welche den Aufschwung bald einleiten sollen.



Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums (Quelle: EIU)

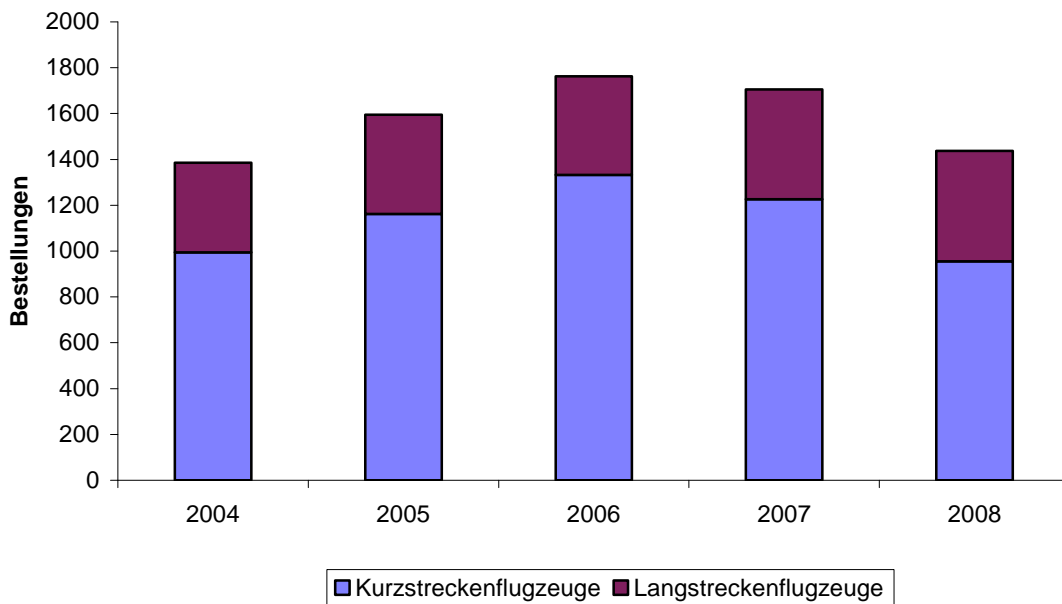
Branchenentwicklung

Die IATA erwartet 2009 eine deutlich abgeschwächte Verkehrsentwicklung, die sich im Vergleich zum Vorjahr für den Januar mit -5,6% im Passagierverkehr und -23,2% im Frachtverkehr bereits andeutet. Für das Gesamtjahr 2009 wird mit einer Reduktion des Passagierverkehrs um mehr als 3% und im Frachtverkehr von mehr als 5% gerechnet. Die Verluste der Airlines könnten sich sogar erhöhen, trotz bereits eingeleiteter Gegenmaßnahmen – die Auslastung ihrer Flugzeuge optimieren, die Kostensituation nachhaltig senken, sowie das weltweit relativ hohe Niveau der Flugticketpreise stabilisieren.

Deutlich schwieriger als in den Vorjahren ist die Finanzierung der Flugzeuge durch die Airlines und Leasinggesellschaften. Dies dürfte dazu führen, dass etliche Bestellungen mit dem Liefertermin 2009 und 2010 in spätere Zeiträume verschoben werden, sowie Abbestellungen bzw. die Nicht-Ausübung von Kaufoptionen.

Im vergangenen Jahr konnten Airbus und Boeing trotz aller Widrigkeiten das viertbeste Auftragsvolumen ihrer Geschichte verzeichnen. Obwohl erwartet wird, dass die Bestellungen in diesem Jahr deutlich zurückgehen, reichen die Auftragsbestände bis weit über die prognostizierte Krisenzeit hinaus. Die Produktionszahlen in 2009 dürften bei Airbus und Boeing annähernd auf dem Niveau von 2008 liegen.

Deutlich schlechter ist die Situation für die Hersteller von Geschäftsreiseflugzeugen. Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise werden die Produktionsraten im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert werden, Entlassungen sind bereits angekündigt.



Auftragseingang für zivile Flugzeugprogramme Airbus und Boeing
(Quelle: Airclaims' CASE Databank)

6.2. Künftige Entwicklung

Die MTU ist Risk-and-Revenue-Sharing Partner der größten Triebwerkhersteller der Welt und der größte unabhängige Anbieter ziviler Instandhaltungsdienstleistungen. Daher wird sich die MTU der Marktentwicklung in der weltweiten Luftfahrt nicht entziehen können. Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerken hinweg ist die MTU jedoch gut positioniert, um sich auch in einem schwierigeren Marktumfeld zu behaupten.

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ist in ihren Auswirkungen schwer abzuschätzen. Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem Kenntnisstand des Jahresanfangs 2009 und weisen im Vergleich zu Prognosen früherer Jahre eine deutlich erhöhte Unsicherheit aus. Konkrete Prognosen über das Jahr 2009 hinaus sind nach diesem Kenntnisstand nicht möglich.

Geplante Änderungen in der Geschäftspolitik

Das Unternehmen beabsichtigt in den kommenden Jahren keine grundlegende Änderung der Unternehmensstrategie vorzunehmen.

Dividendenausschüttung

Seit der Handelsaufnahme der MTU-Aktie am 6. Juni 2005 an der Frankfurter Wertpapierbörse konnte das Unternehmen an seine Aktionäre jedes Jahr eine Dividende ausschütten. Für das Geschäftsjahr 2005 lag die Dividende bei 0,73 € pro Aktie. In den Folgejahren stieg die Dividende pro Aktie auf 0,83 € für 2006 und 0,93 € für 2007 und 2008.

Die MTU verfolgt auch in den nächsten Jahren eine Dividendenpolitik mit dem Ziel der Kontinuität und einer ertragsorientierten Ausschüttung. Die MTU-Aktie soll auch künftig eine renditestarke Anlage bleiben. Die künftige Ausschüttung wird sich daher an der Entwicklung des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Ergebnisses orientieren.

Rechtliche Struktur

Wesentliche Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur sind derzeit nicht geplant.

7. Chancen

Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen

Der aktuelle Rückgang im Luftverkehr hat auf die MTU bislang nur geringe Auswirkungen. Das Ersatzteilgeschäft ist bislang weitgehend stabil. Von Flugzeugstilllegungen ist das Geschäft der MTU aufgrund des modernen Triebwerksportfolios unterdurchschnittlich betroffen. Die von Flugzeugstilllegungen besonders betroffenen älteren Triebwerkstypen machen lediglich einen niedrigen einstelligen Prozentsatz der MTU-Umsätze im Zivilen Triebwerksgeschäft aus; die Parkraten vorübergehend stillgelegter Flugzeuge liegen bei Triebwerken aus dem MTU-Portfolio aktuell um mehrere Prozentpunkte unter dem Branchendurchschnitt.

Nach Ende der weltweiten Rezession gehen Prognosen von einem weiter wachsenden globalen Luftfahrtmarkt aus. Dabei steigt die Bedeutung sparsamer und leiser Triebwerke. Mit dem Getriebefan und einer Vielzahl weiterer Innovationen ist die MTU für ein solches Marktumfeld gut aufgestellt.

Im MRO-Geschäft ergeben sich neue Chancen aus dem Wachstum des Luftverkehrs in den Schwellenländern sowie der Konzentration der Airlines auf ihr Kerngeschäft; in diesem Zuge lagern sie die Instandhaltung stärker an Dritte aus. Als weltweit größter unabhängiger ziviler Anbieter wird die MTU von diesem Trend in den kommenden Jahren profitieren.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Die technologische Führerschaft und die solide Finanzierungsstruktur eröffnen der MTU in den kommenden Jahren gute Chancen auf gegebenenfalls weitere Programmbeiträgen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der starke Euro die Umsatzentwicklung der MTU belastet. Eine Verbesserung der Euro-US-Dollar-Wechselkursparität würde die Ertragssituation der MTU leicht verbessern. Eine Stabilisierung oder gar ein Rückgang der Energiekosten sowie günstige Rohstoffpreise hätte positive Auswirkungen auf die Kostenstruktur und damit den Geschäftserfolg der MTU.

Auch in der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation erkennt die MTU Chancen für die Ausweitung des Geschäfts.

8. Risikobericht

Um langfristig am Markt erfolgreich zu sein, muss die MTU die inhärenten Risiken des laufenden Geschäfts kennen und managen. Dafür hat der Vorstand ein integriertes Risikomanagementsystem eingerichtet, das in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden ist. Das System sichert die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II ERM Framework sowie dem Vorschlag der RMA (Risk Management Association e.V.) zum „Standard Risiko- und Chancenmanagement“, dem deutschen Pendant.

8.1. Strategie und Management

Das Risikomanagement der MTU Aero Engines Holding AG ist in einem konzernweit gültigen Risikomanagement-Handbuch dokumentiert, in dem der Umgang mit Risiken in einer Risiko-

strategie durch den Vorstand verbindlich vorgegeben ist. Die im Risikomanagementhandbuch enthaltenen Richtlinien bilden die Basis für eine einheitliche und angemessene Behandlung von Risiken und deren Kommunikation im Konzern.

Risikomanagementprozess sichert verantwortungsvollen Umgang

Die MTU versteht das Risikomanagement als kontinuierlichen und durchgängigen Prozess, durch den der verantwortungsvolle Umgang mit

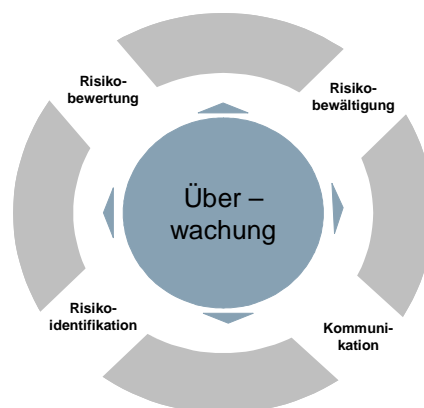
- Einzelrisiken auf Bereichsebene
- Übergeordneten Risiken, die mehrere Einheiten oder den gesamten Konzern betreffen bzw. übergreifend eingeschätzt werden müssen sichergestellt wird.

Die Tochtergesellschaften und Bereiche identifizieren, bewerten, steuern und überwachen ihre Risiken eigenverantwortlich und dokumentieren diese in Risk-Maps. Die Berichterstattung an das zentrale Risikomanagement erfolgt quartalsweise und ist mit den Quartalsabschlüssen harmonisiert.

Das zentrale Risikomanagement aggregiert und konsolidiert die gemeldeten Risiken und ermittelt die Gesamtrisikoposition des Konzerns.

Im Risk-Management-Board, das sich aus Führungskräften aller Funktionsbereiche zusammensetzt, werden in jedem Quartal die aggregierten Risiken mit einer Risikoauswirkung von mindestens 5 Mio. € auf die Unternehmenssteuerungsgrößen EBIT adjusted bzw. Free Cash-flow auf Vollständigkeit geprüft, diskutiert und entsprechende Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Darüber hinaus befasst sich das Risk-Management-Board mit den übergeordneten Konzernrisiken, die auf Bereichsebene nur schwer beurteilt werden können.

Der Vorstand erhält quartalsweise den Risk-Report und wird über die aktuelle Risikosituation des Konzerns informiert. Die Top Risk Map des Konzerns ist in die reguläre monatliche Berichterstattung an Vorstand- und Aufsichtsrat, jeweils zu den Quartalen, integriert.



Die konsequente Beschäftigung mit Risiken ist für den MTU Konzern aufgrund des langfristig ausgeprägten Geschäftsmodells eine zentrale Grundlage für die wertorientierte Steuerung und den kontinuierlichen Unternehmenserfolg.

Mit ihrem durchgängigen Risikomanagementsystem hat die MTU die notwendige Transparenz für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Risiken geschaffen. Der Konzern kann risikobehaftete Entwicklungen und potenzielle Risiken frühzeitig erkennen und zielgerichtet Maß-

nahmen zur Bewältigung und Begrenzung einleiten. Der Risikomanagement-Prozess der MTU ist in die bestehenden Steuerungssysteme integriert und mit ihnen abgestimmt.

So wird sichergestellt, dass sowohl im Rahmen der Planung bereits eine ausgewogene Risikovorsorge getroffen werden kann, die neben Risiken auch künftige Chancen berücksichtigt, als auch das Controlling frühzeitig gegensteuern kann und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Bilanzwesen Rückstellungen gebildet werden können.

Das Risikomanagementsystem wird von der Internen Revision und dem Management regelmäßig geprüft. Darüber hinaus prüft der Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung das Risiko-Früherkennungssystem. Organisatorisch hat die MTU alle Voraussetzungen geschaffen, um ihre Risiken aktiv zu managen sowie die Entscheidungs- und Aufsichtsgremien angemessen zu informieren.

8.2. Risikopositionen

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wesentliche Risiken für die Entwicklung des MTU-Konzerns ergeben sich aus dem Wechselkursrisiko des US-Dollars, der Rohstoffpreissituation und den allgemeinen konjunkturellen Einflüssen. Die MTU erzielt einen großen Teil ihres Umsatzes im Zivilen Triebwerksgeschäft und der Zivilen Instandhaltung. Dieser Markt hängt stark vom zivilen Flugaufkommen ab und ist zyklischen Schwankungen unterworfen, die unter anderem von der allgemeinen Konjunktur abhängen. Sowohl das Passagieraufkommen als auch das Frachtaufkommen zeigen eindeutig negative Tendenzen, die noch nicht auf eine Stabilisierung hinweisen. Die konjunkturellen Entwicklungen und die teilweise schwierige Situation von Unternehmen führen auch zu einer Veränderung in der Nutzung vorhandener Geschäftsreiseflugzeuge und zu einer Reduktion der Bestellung neuer Transportkapazitäten. Zu weiteren gesamtwirtschaftlichen Risikopotenzialen zählen steigende Energiekosten sowie ausfallende und verzögerte Zulieferleistungen. Insgesamt sind für die MTU aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu erkennen.

Branchenrisiken

Aufgrund der langen Produktlebenszyklen von Triebwerken, von der Entwicklung über die Serien- bis zur Ersatzteilphase, ist die MTU im Ersatzteilgeschäft verstärkt dem Wettbewerb mit Nachahmer-Unternehmen ausgesetzt, die die hohen Entwicklungskosten und die Anlaufverluste im Seriengeschäft nicht finanzieren müssen und somit zu günstigeren Preisen anbieten können. PMA-Teile (Parts Manufacturer Approval) stammen von Unternehmen, die die Zulassung der amerikanischen Behörde FAA haben. Die MTU begegnet den Risiken der Luftfahrtbranche mit technologischem Vorsprung, der ständig weiter ausgebaut wird.

Aufgrund der konjunkturellen Abhängigkeit des Flugverkehrs - aber auch aufgrund von Krisensituationen - kommen Fluggesellschaften immer wieder in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Die angespannte Situation kann durch steigende Treibstoffpreise sowie die verschärfte Finanzierungssituation der Airlines zusätzlich verschärft werden. Die MTU ist in verschiedenen Marktsegmenten und Schubbereichen tätig und erreicht so eine marktbezogene Risikostreuung.

Die MTU erwartet derzeit keine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Unternehmensstrategische Risiken

Strategische Risiken beinhalten im Wesentlichen Fehleinschätzungen bei Entscheidungen zu Triebwerksbeteiligungen, beim Aufbau neuer Standorte und möglichen M&A-Aktivitäten. Das Geschäftsmodell der MTU-Gruppe insbesondere im OEM-Segment ist langfristig ausgelegt. Zwischen einer positiven Triebwerksentscheidung und dem Break Even liegen zum Teil mehrere Jahre der Entwicklung und des Serienanlaufs. Dadurch können sich die wirtschaftlichen und technologischen Rahmenbedingungen im Zeitverlauf wesentlich ändern, aber auch die Airlines als Endkunden können sich in einer späteren Phase noch für ein anderes Triebwerk entscheiden. Die MTU begegnet den strategischen Risiken mit hochqualifizierten Spezialisten in der Entscheidungsphase sowie dokumentierten Prozessen im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, die eine entsprechende Risikobetrachtung mit unterschiedlichen Szenarien verbindlich vorschreiben. Durch die breite Produktpalette - mit Triebwerken in allen Schubklassen - sind die Risiken breit gestreut und Abhängigkeiten von einzelnen Triebwerksprogrammen minimiert. Die MTU sieht derzeit keine strategischen Risiken, die zu einer Bestandsgefährdung des Unternehmens führen könnten.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Marktrisiko

Auftraggeber im Militärischen Triebwerksgeschäft sind nationale und multinationale Behörden, deren Budgets stark von der Lage der öffentlichen Haushalte abhängen. Bei angespannter Haushaltslage besteht das Risiko von Auftragsverschiebungen bzw. Stornierungen. Im Militärischen Triebwerksgeschäft sind die Tochtergesellschaften der MTU in internationale Kooperationen eingebunden, wodurch Risiken durch eine gemeinsame Interessensvertretung begrenzt werden. Da Behörden immer häufiger versuchen, militärische Triebwerke auf Basis verhandelter Festpreise abzurechnen, besteht bei neuen militärischen Programmen zunehmend das Risiko, dass die dem Vertrag zugrunde liegenden technischen, wirtschaftlichen und marktbezogenen Annahmen von den tatsächlichen Gegebenheiten und den damit verbundenen erzielbaren Renditen abweichen. Bestehende Verträge im militärischen Bereich sind in der Regel langfristig ausgelegt, so dass Preisänderungen weitestgehend ausgeschlossen sind.

Der zivile Triebwerksmarkt ist ein Oligopol, in dem die Tochtergesellschaften der MTU ihre Produkte überwiegend im Rahmen von Risk-and-Revenue-Sharing-Partnerschaften vertreibt. Die Konsortialführer dieser Partnerschaften bestimmen Preise, Konditionen und Nebenleistungen - als Konsortialpartner müssen sich die Tochtergesellschaften an diese Vorgaben halten. Die Tochtergesellschaften sind im Rahmen dieser Partnerschaften an den führenden Triebwerksprogrammen der großen Hersteller beteiligt. Kunden dieser Risk-and-Revenue-Sharing-Partnerschaften im Zivilen Triebwerks- und Instandhaltungsgeschäft sind Fluggesellschaften. Um zivile Serientriebwerke zu vermarkten, werden den Kunden vielfältige Zugeständnisse gemacht. Aufgrund der Risk-and-Revenue-Sharing-Verträge muss die MTU die Zusagen gemäß ihrem Programmanteil erfüllen. Die gleiche Interessenslage der Partner verhindert ein überzogenes Entgegenkommen bei Vertragsverhandlungen. Programmübergreifend findet ein Risikoausgleich statt: Zugeständnisse an große Kunden in anlaufenden Programmen werden durch sinkende Vermarktungsaufwendungen bei älteren Programmen ausgeglichen.

Insgesamt sind aus heutiger Sicht für die MTU keine bestandsgefährdenden Marktrisiken erkennbar.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Entwicklungsrisiko

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft erbringen die Tochtergesellschaften der MTU Entwicklungsleistungen, bei denen unplanmäßige Verzögerungen und Kostensteigerungen auftreten können. Das Unternehmen sichert die strikte Einhaltung der Zeitpläne und Budgets ab, indem das Projektmanagement ständig überwacht wird (Abschnitt „Risikobericht“) und

entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Die Einbindung in Kooperationen ermöglicht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit über Unternehmensgrenzen hinweg und bewirkt eine Risikostreuung.

Darüber hinaus unterliegen die Produkte strengsten Sicherheitsanforderungen. Für ihre Tätigkeit benötigen die Tochtergesellschaften der MTU eine Reihe von Behördenzulassungen, insbesondere vom Luftfahrtbundesamt und der US-amerikanischen FAA. Diese Zulassungen gelten nur für bestimmte Zeiträume; zur Verlängerung sind neue Prüfungen notwendig. Detailliert beschriebene Produktions- und Reparaturprozesse gewährleisten die Einhaltung aller Regeln.

Generell sind die Geschäftspläne der MTU bei neuen Triebwerken langfristig angelegt. Sie gehen in der Regel von langen Rückzahlungsfristen aus, so dass sich die Investitionen in der Entwicklungsphase und im Serienanlauf erst über einen längeren Zeitraum amortisieren. Durch den langfristigen Betrachtungszeitraum können die tatsächlichen Gegebenheiten von den zugrunde liegenden technischen, wirtschaftlichen und marktbezogenen Annahmen abweichen und in Folge dessen auch die erzielbare Rendite.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Die Tochtergesellschaften der MTU und da mit die MTU ist in einigen Bereichen der Rohstoffversorgung, bei einzelnen Teilen und Komponenten sowie bei der Bereitstellung spezifischer Dienstleistungen von Lieferanten und Drittanbietern abhängig. Es kann zu Lieferantenausfällen, Qualitätsproblemen und Preiserhöhungen kommen. Um unabhängiger agieren zu können, strebt die MTU die Verpflichtung mehrerer gleichwertiger Lieferanten für Material, Teile und Dienstleistungen an. Mit „Single source“-Lieferanten vereinbaren die Tochtergesellschaften der MTU langfristige Verträge, um die Versorgung auch bei plötzlich auftretenden Engpässen zu sichern und sich vor kurzfristigen Preiserhöhungen zu schützen. Dank der breit gestreuten Zulieferkette sind die Risiken beherrschbar.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Programmrisiko

Neben den generellen Geschäftsrisiken sieht die MTU insbesondere Risiken beim Triebwerksprogramm TP400-D6 für den neuen Airbus-Militärtransporter A400M. Die MTU ist in ein Konsortium eingebunden, das von vier europäischen Unternehmen gebildet wird. Entsprechend ihres Programmanteils müssen die Partner Mehrkosten für Entwicklung und Fertigung selbst tragen. Ein Teil dieser möglichen künftigen Belastungen ist durch eine Rückstellung für erwartete vertragliche Verpflichtungen abgedeckt.

Wechselkurs- und Finanzierungsrisiken sowie Sicherungsgeschäfte

Ein Großteil der Umsatzerlöse der Tochtergesellschaften der MTU werden in US-Dollar (USD) erzielt. Andererseits ist ein Großteil der Aufwendungen in USD fakturiert und damit eine „natürliche Sicherung“ erfolgt. Die restlichen Kosten fallen hauptsächlich in Euro und in geringem Umfang in Polnischen Zloty (PLN), Chinesischen Renminbi (CNY) und Kanadischen Dollar (CAD) an. Folglich sind die Gewinne in dem Ausmaß, in dem es die MTU unterlässt, ihr aktuelles und zukünftiges Nettowährungsrisiko durch Finanzinstrumente abzusichern, vom Zeitpunkt des Auftragseingangs bis zur Auslieferung von den Wechselkurschwankungen des US-Dollar gegenüber diesen Währungen abhängig. In Übereinstimmung mit der Politik der MTU, Gewinne nur aus ihrem operativen Geschäft und nicht aus Währungsspekulationsgeschäften zu erwirtschaften, nutzt die MTU Sicherungsstrategien ausschließlich, um die Auswirkungen der Volatilität des Dollarkurses auf ihr EBIT zu steuern und zu minimieren.

Die durch die MTU eingesetzten Finanzinstrumente sichern den überwiegenden Teil des Nettowährungsrisikos ab, sodass nur ein geringer Teil des USD-Überschusses Währungsri-

siken ausgesetzt ist. Von dem nicht gesicherten Teil der Umsätze wird ein bestimmter Prozentsatz (soweit auf Umsätze auf Anzahlungen vor Auslieferung entfallen, z.B. Auftragsfertigung) mit dem Euro-Kassakurs zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs umgerechnet.

Hedge-Portfolio

Die MTU verwaltet ein langfristiges Sicherungsportfolio mit einer Laufzeit von mehreren Jahren, mit dem US-Dollar-Umsätze gesichert werden. Das Nettorisiko wird definiert als das gesamte Währungsrisiko (auf USD lautende Umsatzerlöse) abzüglich des Teils, der durch auf US-Dollar lautende Kosten „natürlich gesichert“ ist. Das Hedge-Portfolio umfasst den überwiegenden Teil der Sicherungsgeschäfte des Konzerns.

Für Bilanzierungszwecke bestimmt die MTU aus Vorsichtsgründen nur einen Teil der sicheren zukünftigen Cashflows (forecast transactions) als gesicherte Position, um das erwartete Netto-Fremdwährungsrisiko abzusichern. Folglich haben Verschiebungen oder Stornierungen von Grundgeschäften (Zahlungsmitteleingänge) keinen Einfluss auf das Sicherungsverhältnis, solange die tatsächlichen Bruttofremdwährungszuflüsse (pro Monat) das Sicherungsvolumen übersteigen. In erster Linie werden Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt.

Zum Jahresende 2008 bestanden Devisenterminverkäufe mit einer Laufzeit bis Mai 2011 und einem Nominalvolumen von 880,0 Mio. US-Dollar (umgerechnet zum Stichtagskurs: 632,3 Mio. €) zu Terminkursen in Höhe von 619,9 Mio. €. Die Marktwertveränderungen der Devisentermingeschäfte betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 insgesamt -29,1 Mio. € (Vorjahr: 2,1 €).

Die schwankende Devisenkursentwicklung des Euro zum US-Dollar erlaubt derzeit keine eindeutige Prognose, wie sich die Devisenkurse weiterhin entwickeln werden. Die Kursrelationen verstärken die Währungsrisiken, in deren Folge der Umsatz der MTU beeinträchtigt werden könnte. Aufgrund der langfristigen Sicherungsstrategie sind die Wechselkursrisiken beherrschbar.

Forderungsausfallrisiko

Im Zivilen Triebwerksgeschäft und in der Zivilen Instandhaltung sind Fluggesellschaften indirekte und direkte Kunden der MTU-Gruppe. Bei diesen Gesellschaften können finanzielle Probleme auftreten. Die Folgen: Sie planen oder führen Umstrukturierungen durch, schließen sich zusammen oder lassen sich unter Gläubigerschutz stellen. Ihre Situation wirkt sich auf die Forderungen der Tochtergesellschaften der MTU und ihrer Partner aus. Die Kooperationsführer im zivilen Serien- und Ersatzteilgeschäft betreiben ein intensives Forderungsmanagement. In der Zivilen Triebwerksinstandhaltung kontrollieren die Verantwortlichen der Tochtergesellschaften der MTU offene Forderungen in kurzen Zyklen. Vor Vertragsabschlüssen werden mögliche Risiken beurteilt und eventuelle Sicherungsmaßnahmen festgelegt. Soweit angeboten nutzt die Gesellschaft die Absicherung politischer Kreditrisiken durch Hermesdeckung. Grundsätzlich vermeidet die MTU unkalkulierbare Geschäftsabschlüsse, sodass die MTU diese Risiken für überschaubar und beherrschbar hält.

Haftungsrisiko

In der Luftfahrtindustrie kann es trotz höchster Qualitätsansprüche in Fertigung und Instandhaltung zu Unfällen kommen. Im Militärischen Triebwerksgeschäft (mit Ausnahme des Exports) ist die MTU durch Freistellungen weitgehend von der Haftung für Produktrisiken befreit. Die verbleibenden Haftungen, insbesondere im Zivilen Triebwerksgeschäft, sind durch Policen mit umfassender Deckung abgesichert - dazu zählt die Luftfahrthaftpflicht. Bestandsgefährdende Risiken durch Feuer und Betriebsunterbrechungen sind ebenfalls versichert. Nicht ver-

sichert ist aufgrund der übermäßig hohen Prämien das Terrorrisiko. Durch die Limitierung der Haftungsrisiken und die Versicherungsdeckungen sind die Risiken überschaubar und kalkulierbar.

Abhängigkeiten in Joint Ventures

Im Zivilen Instandhaltungsgeschäft ist die MTU mittelbar über ihre Tochtergesellschaften im asiatischen Markt unter anderem an einem 50:50-Joint Venture, der MTU Maintenance Zhuhai, beteiligt. Generell besteht bei gemeinsam geführten Unternehmen, in denen Entscheidungen gemeinsam getroffen werden müssen, das Risiko von Meinungsverschiedenheiten, wenn die eigenen Interessen nicht mit denen der Partner in Einklang stehen.

Personalrisiken

Die MTU hat für ihre Mitarbeiter weltweit gültige Richtlinien und Verhaltensregeln entwickelt, mit denen das Unternehmen verbindliche Standards in der internen und externen Kommunikation anstrebt. Mitarbeiter, die mit vertraulichen oder sogenannten Insiderinformationen betraut sind, verpflichten sich, die entsprechenden Vorschriften, etwa die des deutschen Anlegerschutzverbesserungsgesetzes einzuhalten und mit den Informationen verantwortungsvoll umzugehen.

Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig. In der Luftfahrtbranche herrscht großer Wettbewerb, hoch qualifizierte Mitarbeiter für die Entwicklung, Herstellung und Instandhaltung technischer Spitzenprodukte zu gewinnen. Die MTU begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme sowie leistungsgerechte Vergütungen, Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Insbesondere aufgrund der Herausforderungen bei der Entwicklung im Zuge der neu anlaufenden Programme, müssen in den nächsten Jahren entsprechend hohe Entwicklungskapazitäten zur Verfügung stehen.

Dieser Herausforderung begegnet die MTU durch den Aufbau zusätzlicher Entwicklungskompetenz in München und am neuen Standort Polen sowie durch die Kooperationen mit Hochschulen. Haftungsrisiken, die durch Personal verursacht werden könnten sind versichert. Die Personalrisiken sind insgesamt als gering einzustufen.

IT-Risiken

Risiken im IT-Bereich sind der Verlust geheimer Daten durch Spionage oder Systemausfälle. Die MTU und ihre Tochtergesellschaften sind aufgrund ihres Geschäfts mit militärischen Kunden im Umgang mit geheimen Daten und deren Sicherung besonders sensibel – sie verfügt über ein weit entwickeltes Daten- und Geheimschutz-System. Auch bei der Einführung neuer IT-Systeme kann es zu Störungen der Arbeitsabläufe kommen. Insbesondere im Zivilen Instandhaltungsgeschäft mit seinen komplexen Arbeitsfolgen stellt die Neueinführung von IT-Systemen eine besondere Herausforderung dar. Die MTU minimiert solche Risiken durch den Einsatz ausgebildeter Experten und eines professionellen Projektmanagements. Die Risiken aus diesem Bereich sind beherrschbar.

Umweltrisiken

Die MTU und ihre Tochtergesellschaften unterliegen mit ihrer Geschäftstätigkeit zahlreichen Umweltschutzgesetzen und -vorschriften. Insbesondere durch den Einsatz chemischer Stoffe in der Fertigung und Emissionen der Prüfstände kann es bei einer Verschärfung der Umweltauflagen zu zusätzlichen Investitionskosten kommen. Für das Betreiben bestimmter Produktionsanlagen wie Prüfständen und galvanischer Anlagen benötigt die MTU spezielle Zulassungen. Auflagen müssen strikt eingehalten werden und die Dokumentation gesichert sein. Ein

nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umwelt-Management minimiert Risiken in diesem Bereich.

Sonstige Risiken: Rechtliche und steuerrechtliche Risiken

Die EU-Kommission hat im Juni 2007 die beihilferechtliche Genehmigung zur Fortführung der Steuerbegünstigung für besonders energieintensive Unternehmen bis Ende 2009 erteilt. Hierbei geht es um die Begrenzung der Nettobelastung aus der Ökosteuer im Rahmen des so genannten Spitzenausgleichs. Der Spitzenausgleich kann nach dieser Genehmigung zunächst bis Ende 2012 unter der Voraussetzung fortgeführt werden, dass die deutsche Wirtschaft ihre in der Klimavereinbarung zugesagten Ziele einhält. Falls die Genehmigung über 2009 hinaus nicht erteilt wird, drohen ab diesem Zeitpunkt energiesteuerliche Mehrbelastungen, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer standortgebundenen MTU-Produktion beeinträchtigen könnten. Hieraus resultierende Belastungen schätzt die MTU als moderat ein. Darüber hinaus bestehen keine nennenswerten (steuer-)rechtlichen Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Sonstige Risiken: Organisationsrisiken

Das Unternehmen sieht keine Risiken aus Steuerungs- und Kontrollsystemen sowie Organisations- und Führungsrisiken.

SWOT - Analyse

Die wesentlichen unternehmensspezifischen Stärken und Schwächen sowie die marktspezifischen Chancen und Risiken der MTU stellen sich nach den Kriterien einer SWOT-Analyse (Strengths, Weakness, Opportunities, Threats) zusammengefasst wie folgt dar:

SWOT- Analyse des MTU-Konzerns		
Unternehmensspezifisch	<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technologische Führerschaft <ul style="list-style-type: none"> - OEM: Modulkompetenz Niederdruck-Turbine, Hoch-/Mitteldruckverdichter - MRO: High-Tech Repair-Kompetenz • Ausgewogener Mix zwischen Serien- und Aftermarket-Geschäft, von der Entwicklung über Herstellung bis zur Instandhaltung • Fokussierung auf margenstarkes Triebwerksgeschäft • Engagiert im Wachstumsmarkt Asien (MTU Maintenance Zhuhai) • Langfristige Verträge im OEM Geschäft, Einbindung in Kooperationen und Konsortien • Qualität und Liefertreue bilden die Basis für zuverlässige Partnerschaften • Kundennähe des MRO-Vertriebs • Solide Finanzierungsstruktur bietet Chancen auf M&A Aktivitäten und Programmbeteiligungen 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starke USD Abhängigkeit • Zyklisches Geschäft • Im Vergleich zu den OEM's kleine Unternehmensgröße
	<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristig wachsendes Marktumfeld in den Geschäftsbereichen • Steigende technologische Anforderungen an zukünftige Triebwerke • Gute Marktchancen für sparsame Triebwerkskonzepte wie GTF bei langfristig steigenden Ölpreisen • Solide Finanzierungsstruktur und technologische Führerschaft bietet Chancen auf Programmbeteiligungen, M&A Aktivitäten sowie eine führende Rolle in der europäischen Tier1 Konsolidierung • MRO-Wachstum in Schwellenländern • Outsourcingaktivitäten der Airlines aufgrund der Konzentration auf das Kerngeschäft bieten zusätzliche Marktchancen im MRO-Segment • Stärkere Synergienutzung zwischen den kommerziellen Geschäftsfeldern • positive Wechselkursentwicklung US\$ 	<p>Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkung Finanzkrise noch nicht absehbar • Geringe und volatile Profitabilität der Endkunden (Airlines), ggf. Finanzierungsgengpässe aufgrund eines konjunkturellen Downturns • negative Wechselkursentwicklung US\$ • Hochtechnologische Entwicklungen bergen Risiken hinsichtlich Termin und Kostenansätzen • Nachahmer / PMA Parts • Eintritt Schwellenländer in die Aerospace-Industrie • Angespannte öffentliche Haushaltslage führt ggf. zu rückläufigen Verteidigungs-Budgets • Schwieriger Lizenzzugang im MRO-Segment
Marktspezifisch		

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 hat sich keine wesentliche Änderung der Risikolage ergeben. Eine Addition der wichtigsten Einzelrisiken ist nach Konzernmeinung nicht angemessen, da ein paralleles Eintreten hypothetischer Risiken unwahrscheinlich ist. Die schwankende Devisenkursentwicklung und die globale Finanzmarktkrise lassen derzeit keine eindeutige Prognose zur weiteren Entwicklung der Devisenkurse und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu.

Insgesamt sind die Risiken beherrschbar; der Fortbestand der MTU ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Grundlegende Änderungen der Risikolage erwartet die MTU derzeit nicht. Organisatorisch hat die MTU alle Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über mögliche Risikosituationen informiert zu sein.

9. Grundzüge des Vergütungssystems

Die Vergütung des Vorstands enthält als Elemente feste und variable Bezüge und beträgt insgesamt 6.333 TEuro. Nähere Einzelheiten zum Vergütungssystem einschließlich der individualisiert ausgewiesenen Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Anhang zu finden ist.

10. Erläuterungen der Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 27. April 2007 ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt. In Ausübung der Ermächtigung haben Vorstand und Aufsichtsrat mit Wirkung vom 18. März 2008 beschlossen, 3.000.000 Aktien einzuziehen und das Grundkapital der Gesellschaft von 55,0 Mio. € um 3,0 Mio. € auf 52,0 Mio. € herabzusetzen.

Zum 31. Dezember 2008 hat das Grundkapital der MTU Aero Engines Holding AG 52,0 Mio. € betragen. Es ist in 52 Mio. Stück nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum 31. Dezember 2008 3.229.055 Stück. Bei eigenen Aktien werden keine Stimmrechte ausgeübt. Die Satzung der MTU Aero Engines Holding AG enthält keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Der Vorstand hat keine Kenntnis von einer Vereinbarung zwischen Gesellschaftern, aus der sich derartige Beschränkungen ergeben.

Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz muss jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der MTU und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit-

teilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Anzeigepflicht beträgt 3 %. Der MTU sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Arbeitnehmer, die Aktien der MTU Aero Engines Holding AG halten, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Nach dem Aktiengesetz (§ 84 AktG) werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach der Satzung besteht der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Vorstandsmitglieder dürfen für höchstens fünf Jahre bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit - jeweils für höchstens fünf Jahre - ist zulässig. Nach dem Mitbestimmungsgesetz (§ 31 MitbestG) ist für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern eine Stimmmehrheit von mindestens zwei Dritteln der Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Kommt eine Bestellung nicht zustande, so hat der Vermittlungsausschuss dem Aufsichtsrat innerhalb eines Monats einen Vorschlag für die Bestellung zu machen. Kommt auch dann keine Bestellung zustande, so hat bei einer erneuten Abstimmung der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen; seinem Stellvertreter steht eine zweite Stimme nicht zu.

Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt – etwa grobe Pflichtverletzung oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung.

Bestimmungen über die Änderung der Satzung

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 179 AktG). Diese Beschlüsse werden gemäß der Satzung mit einfacher Stimmmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst - falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt (§ 18 Absatz 1). Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wie zum Beispiel Änderungen des Grundkapitals infolge Ausnutzung genehmigten Kapitals, ist laut Satzung dem Aufsichtsrat übertragen worden (§ 13). Satzungsänderungen werden mit Eintragung in das Handelsregister wirksam (§ 181 Absatz 3 AktG).

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen, bei dem genehmigten Kapital II auch gegen Sacheinlagen, zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2007 verfügte die MTU Aero Engines Holding AG über ein genehmigtes Kapital von 24,75 Mio. €, welches bis zum 29. Mai 2010 begeben werden kann.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 5,5 Mio. € zu erhöhen.

Genehmigtes Kapital II

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 19,25 Mio. € zu erhöhen.

Wandel- und Optionsanleihen

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 ermächtigt, bis zum 29. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussscheine oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 750 Mio. € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen und/oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte in auf den Namen lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 19,25 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können in Euro oder – in entsprechendem Gegenwert - in einer anderen gesetzlichen Währung, beispielsweise eines OECD-Landes, begeben werden. Sie können auch durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der MTU Aero Engines Holding AG ausgegeben werden; in einem solchen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern Wandlungs- und Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der MTU Aero Engines Holding AG zu gewähren.

In der Hauptversammlung vom 30. Mai 2005 wurde klargestellt, dass die in vorgenanntem Beschluss vorgesehene Möglichkeit der Ausgabe der Schuldverschreibungen durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der MTU Aero Engines Holding AG ausschließlich die Ausgabe durch Konzernunternehmen im Sinne von § 18 AktG zum Zwecke der Befriedigung eines Konzernfinanzierungsinteresses erfasst.

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz und zum Ausschluss des Bezugsrechts;

Die Hauptversammlung vom 30. April 2008 beschloss mit 99,8 % des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals, dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz und zum Ausschluss des Bezugsrechts, zuzustimmen. Im Rahmen dieses Hauptversammlungsbeschlusses erhielt die Gesellschaft die folgenden Ermächtigungen:

- i) Die Gesellschaft wurde ermächtigt, für die Zeit vom 2. Mai 2008 bis einschließlich zum 30. Oktober 2009 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals bis zu 10 Prozent des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.

- j) Der Vorstand wird ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- k) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder mittels öffentlichen Angebots an sämtliche Aktionäre vorzunehmen, soweit die erworbenen eigenen Aktien im Rahmen des Matching Stock Programms der Gesellschaft an dessen Teilnehmer veräußert werden, die in einem Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnis mit der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen. Soweit eine Veräußerung im Rahmen des Matching Stock Programms der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder oder ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft erfolgen soll, wird der Aufsichtsrat zu dieser nicht über die Börse oder mittels öffentlichen Angebots an sämtliche Aktionäre erfolgenden Veräußerung ermächtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft ist insoweit ausgeschlossen.
- l) Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil als Gegenleistung zu verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft ist insoweit ausgeschlossen.
- m) Ferner wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zur Erfüllung von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussscheinen oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) zu verwenden, welche die Gesellschaft auf Grund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 31. Mai 2005 begibt oder begeben hat. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft ist insoweit ausgeschlossen.
- n) Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.
- o) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder zusammen ausgeübt werden. Sie können auch durch Konzernunternehmen im Sinne des § 17 Aktiengesetz ausgenutzt werden.
- p) Die bisherige Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien vom 27. April 2007 wird mit Wirksamwerden der in der Hauptversammlung vom 30. April 2008 beschlossenen neuen Ermächtigung aufgehoben. Die in dem vorgenannten Beschluss vom 27. April 2007 enthaltene Ermächtigung zur Verwendung von auf Grund dieses damaligen Beschlusses zurückerworbener eigener Aktien bleibt bestehen.

Sonstige Befugnisse

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 5 der Satzung eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die als Anlage einen Katalog derjenigen Maßnahmen enthält, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (Change of Control-Klauseln)

MTU Aero Engines Holding AG

Durch die im Geschäftsjahr 2007 begebene Wandelschuldverschreibung ergeben sich unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots die folgenden Vereinbarungen:

Die von der MTU Aero Engines Finance B.V., Amsterdam, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung niederländischen Rechts (Anleiheschuldnerin), begebene Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 180 Mio. € ist eingeteilt in 1.800 untereinander gleichberechtigte auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen. Die Schuldverschreibungen werden durch eine auf den Inhaber lautende Globalurkunde ohne Zinsscheine verbrieft. Diese wird verwahrt, bis sämtliche Verpflichtungen der Anleiheschuldnerin aus den Schuldverschreibungen und sämtliche Verpflichtungen der MTU Aero Engines Holding AG, München (Garantin) aus der Verpflichtungserklärung erfüllt sind.

Falls eine Änderung der Kontrolle (wie nachstehend beschrieben) eintritt, wird die Anleihschuldnerin oder die Garantin unverzüglich nachdem sie Kenntnis von der Änderung der Kontrolle erhalten hat, diese Tatsache den Anleihegläubigern über die Verwahrungsstelle bekannt machen. Eine „Änderung der Kontrolle“ liegt vor, wenn eine Person oder gemeinsam handelnde Personen die Kontrolle über die Garantin erlangt. Eine Verschmelzung einer Tochtergesellschaft der Garantin als übertragender Rechtsträgerin mit der Garantin als übernehmender Rechtsträgerin stellt in keinem Fall eine Änderung der Kontrolle dar.

Abweichend von den Vorschriften des § 315 Absatz 4 HGB und des DRS 15a bedeutet Kontrolle im Sinne der Anleihebedingungen:

- direktes oder indirektes rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum im Sinne des § 22 Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) von zusammen 50 % oder mehr der Stimmrechte der Garantin oder die Fähigkeit gemäß § 17 Aktiengesetz (AktG), in anderer Weise die Angelegenheiten der Garantin zu bestimmen, oder
- im Falle eines Übernahmeangebotes für Aktien der Garantin, Umstände, in den die Aktien, die sich bereits in der Kontrolle des Bieters befinden, und die Aktien, für die bereits das Angebot angenommen wurde, zusammen 50 % oder mehr der Stimmrechte der Garantin gewähren und zur gleichen Zeit das Angebot unbedingt geworden ist, oder
- der Verkauf oder die Übertragung durch die Garantin aller oder im wesentlichen aller Vermögenswerte an bzw. auf eine andere Person oder Personen.

Eine „Person“ bezeichnet jede natürliche Person, Gesellschaft, Vereinigung, Firma, Partnerschaft, Joint Venture, Unternehmung, Zusammenschluss, Organisation, Fonds, Staat oder staatliche Einheit, unabhängig davon, ob es sich um eine selbstständige juristische Person handelt oder nicht, aber unter Ausschluss der unmittelbaren oder mittelbaren Tochtergesellschaften der Anleihschuldnerin oder der Garantin.

Im Fall eines Kontrollwechsels bestehen gemäß den Anleihebedingungen folgende Vereinbarungen:

- **Vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Anleihegläubiger.**
Falls die Anleihschuldnerin eine Änderung der Kontrolle gemäß der Anleihebedingungen bekannt gemacht hat, ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, mittels Abgabe einer Rückzahlungserklärung (die „**Rückzahlungserklärung**“) von der Anleihschuldnerin die Rückzahlung einzelner oder aller seiner Schuldverschreibungen, für welche das

Wandlungsrecht nicht ausgeübt wurde und die nicht zur vorzeitigen Rückzahlung gekündigt wurden, zum Nennbetrag zuzüglich der darauf aufgelaufenen Zinsen zu verlangen. Die Rückzahlungserklärung muss der Zahlstelle mindestens 20 Tage vor dem Kontrollstichtag zugegangen sein.

▪ **Rückzahlungserklärung.**

Eine Rückzahlungserklärung hat in der Weise zu erfolgen, dass der Anleihegläubiger der Zahlstelle eine schriftliche Erklärung übergibt oder durch einen eingeschriebenen Brief übersendet und dabei durch eine Bescheinigung seiner Depotbank nachweist, dass er zum Zeitpunkt der Erklärung Inhaber der betreffenden Schuldverschreibungen ist. Rückzahlungserklärungen sind unwiderruflich.

▪ **Anpassung des Wandlungspreises wegen Änderung der Kontrolle.**

Falls die Anleiheschuldnerin oder die Garantin eine Änderung der Kontrolle bekannt gemacht hat, und falls Anleihegläubiger nach einer solchen Bekanntmachung bis zum Kontrollstichtag ihr Wandlungsrecht ausüben, wird der Wandlungspreis (gegebenenfalls angepasst gemäß § 10 der Anleihebedingungen) um die folgenden Prozentsätze vermindert:

Vom 01. Februar 2009 bis 31. Januar 2010 (jeweils einschließlich)	10,4 %
Vom 01. Februar 2010 bis 31. Januar 2011 (jeweils einschließlich)	5,2 %
Vom 01. Februar 2011 bis 18. Januar 2012 (jeweils einschließlich)	0,0 %

Eine Anpassung des Wandlungspreises darf nicht zu einem Wandlungspreis führen, der niedriger ist als der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Garantin.

Weitere wesentliche Vereinbarungen der Konzernmuttergesellschaft, MTU Aero Engines Holding AG, München, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden weder mit Dritten noch mit Tochterunternehmen getroffen.

Konzerngesellschaften

Indirekte Auswirkungen infolge eines Kontrollwechsels auf die Gesellschaft könnten hingegen Vereinbarungen der Tochtergesellschaft, MTU Aero Engines GmbH, München, haben, die im OEM-Geschäft eine Vielzahl von Verträgen abgeschlossen hat, die der Gesellschaft die Beteiligung an Programmen, die mit den betreffenden Triebwerksprogrammen im Wettbewerb stehen (oder vergleichbaren Schubklassen angehören), untersagen oder ihr die Bereitstellung von Komponenten für konkurrierende Triebwerksprogramme verbieten wie zum Beispiel beim Kooperationsvertrag mit Pratt & Whitney (General Collaboration Agreement) und weitere mit OEMs abgeschlossene Risk-and Revenue-Sharing-Verträge (RRSP). RRSP sind Programmpartner, die sich an einem Triebwerksprogramm mit eigenen Ressourcen – Arbeitskapazität und finanziellen Mitteln (Risk) - beteiligen und gemäß ihres prozentualen Engagements am Umsatz (Revenue) partizipieren.

Ebenfalls indirekte Auswirkungen auf die Gesellschaft, die MTU Aero Engines Holding AG, könnten Verträge von Tochtergesellschaften sowohl im OEM- als auch im MRO-Geschäft haben. Diese Verträge beinhalten Change of Control Klauseln, die den jeweiligen Vertragspartner beim Erwerb der Kontrolle über die Gesellschaft durch einen Dritten zur Kündigung berechtigen. Eine Reihe der Verträge der Gesellschaft gewähren Vertragspartnern beispielsweise ein Kündigungsrecht, wenn ein Wettbewerber der Vertragspartner einen bestimmten Prozentsatz der Stimmrechte der Gesellschaft erwirbt (normalerweise 25 bis 30 % des Stamm- oder Grundkapitals).

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Für den Fall eines Übernahmeangebots wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen.

München, den 19. Februar 2009

Egon Behle	Dr. Rainer Martens	Dr. Stefan Weingartner	Reiner Winkler
Vorsitzender des Vorstands	Vorstand Technik	Vorstand Zivile Instandhaltung	Vorstand Finanzen und Personal